



Geschäftsbericht





Inhalt

3	<u>Auf einen Blick</u>
5	<u>Vorwort der Generaldirektorin</u>
8	<u>Magazin</u>
21	<u>Bericht des Aufsichtsrates</u>
24	<u>Lagebericht</u>
43	<u>Jahresabschluss</u>
51	<u>Anhang</u>
95	<u>Kontakt</u>

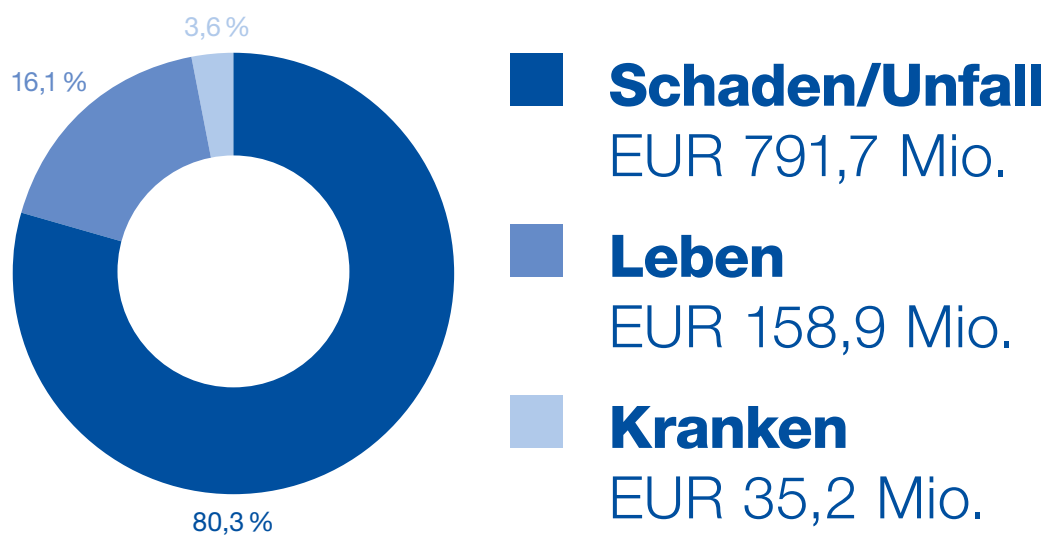


Auf einen Blick

EUR 985,9 Mio.	Prämienvolumen
EUR 706,8 Mio.	Versicherungsleistungen
EUR 24,3 Mio.	EGT
97,2 %	Combined Ratio
1.200.158	Versicherungsverträge
703.494	Kund:innen
3.172	Kapitalanlage in EUR Mio.
1.300	Mitarbeiter:innen
74	Geschäftsstellen
9	Landesdirektionen
1	Generaldirektion

Auf einen Blick

Prämienanteile nach Geschäftsbereichen



Prämienvolumen und Versicherungsleistungen

Geschäftsentwicklung in EUR Mio.	2025	2024	+/- Vorjahr in %
Verrechnete Prämien, direktes Geschäft	985,9	941,5	4,7
Schaden/Unfall	791,7	755,1	4,8
Leben	158,9	156,3	1,7
Kranken	35,2	30,1	17,1
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung), direktes Geschäft	706,8	745,7	-5,2
Schaden/Unfall	488,3	529,4	-7,8
Leben	200,3	200,5	-0,1
Kranken	18,2	15,8	15,1

Ich will konsequent handeln.

Das Wirtschaftswachstum in Österreich blieb auch 2025 sehr verhalten. Zugleich waren die globalen Rahmenbedingungen von Unsicherheiten und geopolitischen Verschiebungen geprägt. Das Bedürfnis nach Sicherheit auf persönlicher Ebene hat in diesem volatilen Umfeld weiter an Bedeutung gewonnen. Aufbauend auf der klaren STRATEGIE27 ist es der DONAU dennoch gelungen, im Jahr 2025 zu wachsen, konsequent die Profitabilität zu verbessern und ein solides Ergebnis zu erzielen.



Wirkung entfalten

2025 arbeitete die DONAU konsequent daran, ihre Strategie in konkret messbare Ergebnisse zu verwandeln. Im Mittelpunkt stand nicht das Formulieren neuer Ziele, sondern deren klare Umsetzung – im Markt, in der Organisation und im täglichen Handeln. Mit einem konsequenten Fokus auf Kundennähe, operative Exzellenz und effiziente Steuerung wurden Prioritäten geschärft, Verantwortungen klar zugeordnet und Entscheidungen zügig getroffen. Auf diese Weise konnte die DONAU ihre Position als verlässliche, kundenorientierte Versicherung weiter festigen und gleichzeitig die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und langfristige Profitabilität schaffen.

Ergebnis auf Kurs

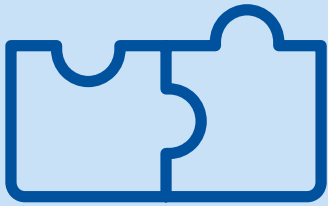
Wetterextreme und wirtschaftliche Unsicherheiten prägten das Umfeld auch 2025. Österreich war erneut von Unwetterereignissen betroffen. Umso wichtiger sind eine vorausschauende Risikosteuerung und ein klarer Fokus auf Profitabilität. In einer verhaltenen Konjunktur gewann private Vorsorge an Bedeutung – ein Trend, der sich im Ergebnis der DONAU widerspiegelt. Das Prämienvolumen stieg 2025 auf 985,9 Millionen Euro. Die Combined Ratio verbesserte sich auf 97,2 Prozent. Das bestätigt unseren klaren Fokus auf Profitabilität. Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit schloss mit 24,3 Millionen Euro ab (+16,8 % gegenüber 2024). Die Versicherungsleistungen beliefen sich auf 706,8 Millionen Euro und lagen damit unter dem außergewöhnlich hohen Vorjahreswert – ein wesentlicher Beitrag zur stabilen Ergebnisentwicklung.



Klare Führungsentscheidungen für die Zukunft

Im Sinne einer optimalen strategischen Ausrichtung wurden personelle Entscheidungen getroffen, die eine gezielte Weiterentwicklung der Führungsstruktur der DONAU ermöglichen. Die Ernennung von Franz Zeiler zum Vertriebsvorstand unterstreicht den strategischen Fokus des Unternehmens auf Wachstum, Marktnähe und Umsetzungskraft im Kerngeschäft. Die Berufung von Manuel Schalk in die Erweiterte Geschäftsleitung stärkt Governance, Steuerung und rechtliche Expertise auf Unternehmensebene. Mit Daniela Hagmann als neuer Leiterin des Personalbereichs wurde die Verantwortung für Führungskräfte- und Organisationsentwicklung klar definiert und verankert.

Auch auf regionaler Ebene wurden entscheidende Akzente gesetzt: Torsten Eschenbrücher übernahm die Führung der Landesdirektion Vorarlberg, Nicole Madreiter steht an der Spitze der Landesdirektion Tirol. Damit wurde die Führung vor Ort gezielt gestärkt, um Kundennähe, Servicequalität und vertriebliche Schlagkraft in den Bundesländern weiter auszubauen. Die DONAU setzt damit auf klare Zuständigkeiten, starke Führung und konsequente Umsetzungskraft als Basis für nachhaltigen Erfolg.



Stärkung der Betrieblichen Vorsorge

Mit der Übernahme des Portfolios der Betrieblichen Kollektivversicherung (BKV) der ERGO Versicherung, die 2026 rechtswirksam wird, hat die DONAU ihre Position in der Betrieblichen Vorsorge substanziell ausgebaut. Die Transaktion umfasst mehr als 100 Gruppenversicherungsverträge mit rund 2.000 versicherten Personen und stärkt die Marktbasis der DONAU in dem wachsenden Segment der Altersvorsorge. Im Fokus stehen ein nahtloser Übergang für Kund:innen, hohe Servicequalität sowie zusätzliche Potenziale in der Zusammenarbeit mit Vertriebspartner:innen. Die Übernahme ist ein weiterer konsequenter Schritt in der Umsetzung der STRATEGIE27.

Attraktive Arbeitgeberin mit klarer Haltung

Die DONAU übernimmt Verantwortung als Arbeitgeberin. Die Re-Zertifizierung durch das staatliche Audit „berufundfamilie“ bestätigte 2025 zum fünften Mal in Folge, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Privatem fest in unserer Unternehmenskultur verankert ist. Seit über einem Jahrzehnt entwickeln wir Rahmenbedingungen weiter, die zeitgemäße Führung, Vielfalt und unterschiedliche Lebensphasen berücksichtigen. So gelingt es uns, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Orientierung bietet, Entwicklung fördert und langfristige Bindung ermöglicht.



Mut zeigt Wirkung

Nach dem herausfordernden Geschäftsjahr 2024 hat die DONAU 2025 unter Beweis gestellt, dass entschlossene Führung und systematische Steuerung zu Ergebnissen führen. Mit Fokus auf Wachstum, Profitabilität und Kundennähe nutzen wir Chancen, stärken unsere Position am Markt und schaffen die Basis für zukünftigen Erfolg.

Dank klarer Prioritäten und des gezielten Einsatzes technologischer Möglichkeiten konnten strategische Ziele in messbare Fortschritte übersetzt werden. In der Lebensversicherung entwickelten sich die laufenden Prämien deutlich besser als erwartet, auch das Geschäft mit Einmalerlag legte zu. Die Krankenversicherung setzte ihren Wachstumskurs fort und in der Kfz-Versicherung wurde eine spürbare Steigerung erzielt.

Das Team DONAU nutzte die Potenziale in der Kundenberatung konsequent und wandelte Marktchancen in nachhaltige Erfolge um. Die Entwicklungen bestätigen: Mut entfaltet Wirkung und schafft die Basis, das Jahr 2026 mit Zuversicht, Verantwortungsbewusstsein und klaren Zielen zu gestalten – getragen von der STRATEGIE27, die unseren Kurs vorgibt.

Judit Havasi



DONAU

Vorstandsteam

Gesamtvorstand

- ▶ Generalsekretariat
- ▶ Controlling und Unternehmenssteuerung
- ▶ Versicherungsmathematische Funktionen
- ▶ Emittenten Compliance Office
- ▶ Revision

Dr.ⁱⁿ Judit Havasi

- ▶ Leitung des Unternehmens
- ▶ Allgemeine Geschäftspolitik | Strategische Fragen
- ▶ Verbindung zum Aufsichtsrat
- ▶ Kontakte mit der Aufsichtsbehörde
- ▶ Repräsentation nach außen
- ▶ Versicherungs- und Fachverbände
- ▶ Aufsichtsratssitzungen
- ▶ Personal
- ▶ Unternehmenskommunikation
- ▶ Rechnungswesen und Servicecenter Inkasso

Dr.ⁱⁿ Edeltraud Fichtenbauer

- ▶ Compliance Office
- ▶ Sanktionen
- ▶ Recht
- ▶ Geldwäscheprävention
- ▶ Lebensversicherung
- ▶ Krankenversicherung

Mag. Roland Gröll

- ▶ Risikomanagement
- ▶ Betriebsorganisation
- ▶ IT
- ▶ Transformation & Digitalisierung
- ▶ Datenschutz
- ▶ Reporting & Data

Dr. Wolfgang Petschko

- ▶ Vertragsverwaltung Schaden/Unfall
- ▶ Fach und Leistung Schaden/Unfall
- ▶ Firmengeschäft
- ▶ Rückversicherung Schaden/Unfall
- ▶ Vermögensveranlagung (einschließlich Liegenschaften und Beteiligungen) und Vermögensverwaltung
- ▶ Bauangelegenheiten

Dr. Franz Josef Zeiler

- ▶ Landesdirektionen
- ▶ Verkauf Lebensversicherung
- ▶ Verkauf Krankenversicherung
- ▶ Verkauf Schaden/Unfall
- ▶ Marketing & Branding
- ▶ Vertriebs- und Kundenmanagement
- ▶ Auslandsgeschäft
- ▶ Innovation und Onlinevertrieb



Wir richten den Blick nach vorne

Menschen prägen den Erfolg der DONAU

Mit gezielten personellen Weichenstellungen stärkt die DONAU ihre Organisation und setzt bewusst auf Erfahrung, Kompetenz und Kontinuität in zentralen Führungsfunktionen. Die folgenden personellen Veränderungen unterstreichen den Anspruch, Verantwortung nachhaltig zu gestalten und die Weiterentwicklung des Unternehmens im Sinne der STRATEGIE27 konsequent voranzutreiben.



Seit Juli 2025 ist Daniela Hagmann Leiterin des Personalbereichs. Die studierte Juristin war bereits seit Juli 2024 Stellvertreterin von Gertrud Drobosch, die nach mehr als 20 Jahren als Personalchefin bei der DONAU in den Ruhestand trat. Mit ihrer neuen Funktion übernahm Daniela Hagmann die Verantwortung für über 1.300 Führungskräfte und Mitarbeiter:innen der DONAU. Sie ist bereits seit 2014 im Unternehmen tätig und sammelte zuvor internationale Berufserfahrung in San Francisco.

Im Oktober 2025 wurde Erhard Forstner, Bereichsleiter der Abteilung Leistung Schaden/Unfall, die Prokura verliehen. Die Erteilung der Prokura ist Ausdruck der Wertschätzung für sein Engagement und die verantwortungsvolle Rolle, die er in der DONAU innehat. Erhard Forstner trat nach seinem Studium der Betriebswirtschaft 2011 in die DONAU ein, wo er ab 2014 das Controlling leitete, in das 2018 auch die Unternehmensplanung integriert wurde. 2021 übernahm er die Leitung des Kfz-Bereichs und 2024 wurde er zum Bereichsleiter für Leistung Schaden/Unfall ernannt.



Mit April 2025 verstärkte die DONAU Versicherung ihre Unternehmensführung: Manuel Schalk übernahm die Leitung des Generalsekretariats und wurde Mitglied der Erweiterten Geschäftsführung. Gleichzeitig wurde ihm die Prokura verliehen. Die erfahrene Führungspersönlichkeit leitet bereits seit 2014 die Rechtsabteilung von DONAU und Wiener Städtische. Darüber hinaus ist Manuel Schalk Vorsitzender des Juristenkomitees des Versicherungsverbandes VVO.



Erweiterung des Produktportfolios

Die DONAU hat ihr Angebot im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung weiterentwickelt und reagiert damit auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Kund:innen nach noch flexibleren und attraktiveren Vorsorgelösungen. Mit dem Start von drei neuen Lebensversicherungsprodukten und einer neuen Unfallversicherung setzt das Unternehmen einen weiteren Akzent in seiner strategischen Ausrichtung auf nachhaltige und ganzheitliche Vorsorgelösungen.



Die neuen Lebensversicherungen wurden so konzipiert, dass sie unterschiedliche Lebenssituationen und Vorsorgeziele abdecken. Dazu gehören Varianten, die klassische Sicherheit mit renditeorientierten Elementen verbinden, sowie die „Sofort Pension“, die mit Einmalprämie und sofortiger Pensionsauszahlung punktet. Flexible Veranlagungsoptionen, attraktive Zusatzleistungen und eine verbesserte Übersichtlichkeit ermöglichen eine individuelle und langfristig planbare Vorsorge.

Die neue Unfallversicherung zielt darauf ab, Sicherheit im Alltag noch umfassender und zeitgemäßer abzubilden – angepasst an die Lebensrealitäten der Menschen in Österreich. Das Produkt zeichnet sich durch erweiterte Leistungen und klar strukturierte Bausteine aus, die eine individuelle Absicherung ermöglichen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbesserung der Leistungen nach schweren Unfällen sowie auf Zusatzangeboten, die über die klassischen Unfallfolgen hinausgehen.



Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung ihres Angebots im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung ermöglicht die DONAU Vorsorge entlang der gesamten Lebensspanne. Langfristiger Vermögensaufbau, finanzielle Absicherung im Alter und Schutz bei unerwarteten Ereignissen sind dabei konsequent miteinander verbunden. Die DONAU verdeutlicht damit ihren Anspruch, ihre Kund:innen in unterschiedlichen Lebensphasen verlässlich zu begleiten und Vorsorge verständlich, flexibel und nachhaltig zu gestalten.



Neue Assistance-Gesellschaft

Gemeinsam mit der VIG gründete die DONAU 2025 die VIE Global Services GmbH, eine eigenständige Gesellschaft im Assistance-Bereich. Der Fokus der Gesellschaft ist in einem ersten Schritt insbesondere die Bündelung der Assistance-Aktivitäten der DONAU, um diese strategisch weiterzuentwickeln und nachhaltig voranzutreiben. Ziel der VIE Global Services ist es zudem, eine zentrale Plattform zu schaffen, über die Leistungen wie Pannenhilfe oder Unterstützungsleistungen im Bereich Wohnen effizient gesteuert und direkt am Bedarf der Kund:innen ausgerichtet werden. Dadurch erhöhen sich die Servicelevels für unsere Kund:innen deutlich, was wiederum die Grundlage für ein Serviceerlebnis schafft, das durch Qualität, Verlässlichkeit und konsequente Kundenorientierung überzeugt.



Übernahme des BKV-Portfolios der ERGO Versicherung

Die DONAU Versicherung setzt ihren Weg als verlässliche Partnerin für Unternehmen in Österreich fort. Deutlich wurde diese strategische Ausrichtung durch die Übernahme des Portfolios der Betrieblichen Kollektivversicherung (BKV) der ERGO Versicherung AG in Österreich, rechtswirksam im Jahr 2026.

Mit dem übernommenen Bestand von mehr als 100 Gruppenversicherungsverträgen mit rund 2.000 versicherten Personen und einem Volumen von 33 Millionen Euro erweitert die DONAU ihre Präsenz im zukunftsweisenden Segment der Betrieblichen Vorsorge. Insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Veränderungen gewinnt die zweite Säule der Alters- und Gesundheitsvorsorge für Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen zunehmend an Bedeutung.

Von Beginn an lag besonderes Augenmerk auf einem nahtlosen Übergang für die übernommenen Kund:innen sowie auf der Sicherstellung der gewohnt hohen Service- und Betreuungsqualität. Die Portfolioübernahme ist in zweifacher Hinsicht relevant: Einerseits stärkt sie die Basis für weiteres Wachstum, andererseits eröffnet sie neue Möglichkeiten für Kooperationen mit Vertriebspartner:innen und zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten im Firmenkundengeschäft.

Mit dieser Übernahme unterstreicht die DONAU ihren Anspruch, wirtschaftliche Verantwortung mit nachhaltiger Vorsorge zu verbinden. Gleichzeitig steht sie dadurch den Unternehmen verlässlich zur Seite und bietet ihnen langfristige Sicherheit.



Perspektiven der heimischen KMU im Fokus

2025 führte die DONAU Versicherung erneut eine umfassende Studie zu kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch. Ziel war es, Perspektiven, Herausforderungen und Erwartungen dieses für Österreich zentralen Wirtschaftssegments fundiert zu analysieren. Die Ergebnisse geben Einblicke, welche Themen aktuell für Unternehmen von besonderer Bedeutung sind und deren zukünftige Ausrichtung maßgeblich beeinflussen.



Die in einem Pressegespräch von Judit Havasi und Franz Zeiler präsentierten Ergebnisse sind eindeutig: Österreichs Klein- und Mittelunternehmen verfügen trotz anhaltender Herausforderungen über eine beachtliche Resilienz. Unternehmerische Entscheidungen werden in einem zunehmend komplexen Umfeld getroffen, das von wirtschaftlichen Unsicherheiten, Fachkräftemangel, steigenden Kosten und dem zunehmenden Druck, sich nachhaltig und zukunftsorientiert aufzustellen, geprägt ist. Gleichzeitig wird deutlich, dass Themen wie Vorsorge, Absicherung und langfristige Planung für viele Betriebe an Bedeutung gewinnen.

Diese Erkenntnisse bildeten die inhaltliche Grundlage für eine Podiumsdiskussion bei der DONAU. Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis analysierten dabei gemeinsam, wie KMU diese Herausforderungen erfolgreich meistern können. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen konkrete Lösungsansätze, Erfahrungsberichte aus der unternehmerischen Praxis sowie die Frage, welche Rolle Versicherungen als Partner:innen der Betriebe dabei einnehmen können.

Mit der Studie und dem Dialogformat bekräftigt die DONAU ihren Anspruch, nicht nur Anbieterin von Versicherungslösungen zu sein, sondern der heimischen Wirtschaft auch als aktive Gesprächspartnerin zur Verfügung zu stehen.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatem

Die DONAU Versicherung wurde 2025 erneut mit dem staatlichen Gütesiegel „berufundfamilie“ ausgezeichnet. Diese Re-Zertifizierung bestätigt einmal mehr den konsequenten Weg der DONAU als attraktive Arbeitgeberin und unterstreicht ihr langfristiges Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Auszeichnung ist Ergebnis gelebter Verantwortung und kontinuierlicher Weiterentwicklung.



Bereits seit der Erstzertifizierung im Jahr 2013 ergreift die DONAU systematisch Maßnahmen, um unterschiedliche Lebensphasen, familiäre Situationen und individuelle Bedürfnisse bestmöglich zu berücksichtigen. Diese konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen wurde 2025 zusätzlich durch eine weitere externe Auszeichnung bestätigt: Die DONAU wurde von Great Place To Work® als „Best Workplace™ for Young Talents“ ausgezeichnet und erreichte bei diesem Ranking der besten Arbeitgeber für die Generation Z auf Anhieb Platz 2.

Im Mittelpunkt der Zielvereinbarung für die Jahre 2025 bis 2028 stehen die weitere Sensibilisierung für Vereinbarkeit, der Aufbau einer umfassenden Vielfaltsstrategie sowie eine ganzheitliche Beratung rund um Karenz – mit besonderem Fokus auf den Vertrieb und auf Väterkarenz.

Die Re-Zertifizierung fügt sich nahtlos in die STRATEGIE27 ein und betont einmal mehr den Anspruch der DONAU, Menschen einfach, schnell und konsequent zu begeistern – als verlässliche Versicherung und als Arbeitgeberin mit Haltung.



Impulse für Vielfalt und weibliche Expertise

Ein sichtbares Zeichen für den Fokus auf Vielfalt – insbesondere auf die Stärkung von Frauen in der Versicherungsbranche – setzte die DONAU Versicherung bereits Anfang 2025 mit der Durchführung des Neujahrstreffens des Netzwerks „Women in Insurance Austria“.

Gastgeberin Edeltraud Fichtenbauer eröffnete den Abend für die rund 60 Teilnehmerinnen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Branche. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Herausforderungen und Chancen des Versicherungsmarktes 2025, insbesondere im Industriekundengeschäft: angefangen von Dekarbonisierung über regulatorische Anforderungen bis hin zu technologischer Transformation und Künstlicher Intelligenz. Hochkarätige Impulse, vertiefende Diskussionen und der intensive Austausch zeigten eindrucksvoll, wie wichtig Plattformen sind, die Expertise bündeln, Perspektiven erweitern und Frauen gezielt stärken. Die DONAU versteht solche Initiativen als wesentlichen Bestandteil ihrer Vielfaltsstrategie und als Investition in eine zukunftsorientierte, innovative und ausgewogene Branche.



Digitale Weiterentwicklung im Kundenkontakt

Im Juni 2025 wurde die Meine DONAU-App gelauncht und das digitale Serviceangebot der DONAU gezielt erweitert und abgerundet. Das bestehende Kundenportal steht seither auch als mobile Anwendung für iOS und Android zur Verfügung und ergänzt die digitalen Kontaktpunkte um einen zeitgemäßen und kundennahen Zugang.

Die App bietet Privatkund:innen die Möglichkeit, Anliegen rund um ihre Versicherungsverträge mobil abzuwickeln. Dazu gehören die Einsicht in Vertragsinformationen, die digitale Schadensmeldung und der Zugriff auf relevante Dokumente. Im Jahr 2025 wurden rund 18.000 Einreichungen über die App getätigt. Derzeit nutzen durchschnittlich 500 User:innen pro Tag und 6.300 User:innen pro Monat die Meine DONAU-App. Die enge Anbindung an die Webversion erlaubt einen durchgängigen Wechsel zwischen den digitalen Kanälen. Firmenkund:innen nutzen das Kundenportal weiterhin in der Webversion.

Bei der Einführung wurde besonderer Wert auf stabile Prozesse, einfache Bedienbarkeit und sichere Nutzung gelegt. Funktionen wie biometrische Anmeldeverfahren oder das Zwischenspeichern von Schadensmeldungen unterstützen die strukturierte digitale Abwicklung.

Social Active Day: Engagement quer durch Österreich

Der Social Active Day der DONAU gibt Mitarbeiter:innen österreichweit die Möglichkeit, sich an einem Arbeitstag pro Jahr für gemeinnützige Projekte einzusetzen. Damit wird gesellschaftliche Verantwortung konkret erlebbar und stärkt zugleich den Teamgeist.

Das Team DONAU unterstützt tatkräftig quer durchs Land: In der LD Burgenland stand beispielsweise erneut der Einsatz für den Sterntalerhof im Mittelpunkt, ein Herzensprojekt mit langer Tradition. In Niederösterreich beteiligte sich rund ein Drittel der Belegschaft und unterstützte drei Caritas-Projekte im ganzen Bundesland. Oberösterreich stellte Hilfe für den Sozialmarkt bereit: Teams organisierten günstige Lebensmittel und leisteten damit unmittelbare Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. In Salzburg packten Kolleg:innen im Nationalpark Hohe Tauern mit Ranger:innen bei Naturschutzmaßnahmen an. Die LD Steiermark setzte ein starkes Zeichen für Inklusion: Sie unterstützte das „Café miteinander“ – eine Kooperation der Lebenshilfe Leibnitz mit der Bäckerei Sorger.



Jede dieser Aktionen zeigt, wie regionales Engagement Wirkung entfaltet: nahe an den Menschen, sichtbar im Alltag und nachhaltig für die Gemeinschaft. Der Social Active Day ist Teil des kontinuierlichen Engagements der DONAU für Regionalität und Zusammenhalt.

Nachhaltige Wertschöpfung mit Mehrwert für morgen

Umwelt, Soziales und verantwortungsbewusste Unternehmensführung in der DONAU

Katharina Schlair,
MSc, ESG Officer:

„Wir verstehen Nachhaltigkeit als langfristige Verantwortung – gegenüber Kund:innen, Mitarbeiter:innen und der Gesellschaft. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, ESG in unserem täglichen Handeln, in unseren Entscheidungen und in unserem Angebot weiter zu verankern.“



Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette

Als österreichischer Versicherer mit Fokus auf Regionalität verankert die DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group Nachhaltigkeit ganzheitlich entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Berichtsjahr 2025 liegt der Schwerpunkt auf der weiteren CO²-Reduktion durch Investments und im eigenen Geschäftsbetrieb. Gleichzeitig wird das Know-how im Innen- und Außendienst systematisch ausgebaut, um Nachhaltigkeitsaspekte noch konsistenter in Beratung, Produktgestaltung und Risikosteuerung zu integrieren.

Schwerpunkte entlang der SDGs

Die DONAU leitet ihre Nachhaltigkeits-Schwerpunkte aus den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ab. Den größten Hebel sieht das Unternehmen in den SDGs „Gesundheit und Wohlergehen“, „Geschlechtergleichstellung“, „Maßnahmen zum Klimaschutz“, „Bezahlbare

und saubere Energie“ sowie „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“. Diese fünf SDGs bilden den Rahmen für konkrete Maßnahmen und entsprechende Zielbilder.

Environment, Social und Governance in der DONAU

Zertifizierte und leistbare Produkte für die Zukunft

Mit den neuen Lebensversicherungsprodukten steht den Kund:innen ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Fonds zur Verfügung. Über den Fondsreport auf der Website sowie durch die Anwendung diverser Nachhaltigkeitsfilter können Kund:innen gezielt Fonds auswählen, die ihren persönlichen Anforderungen entsprechen. So können transparente und verantwortungsbewusste Entscheidungen getroffen und attraktive Ertragschancen mit nachhaltiger Veranlagung verbunden werden.

Telemedizin

Weiters besteht eine Zusammenarbeit mit der TeleDoc GmbH, um Kund:innen moderne Wege zu Telemedizin zu bieten.

Ausschlusskriterien im Underwriting

Im Underwriting wendet die DONAU die gruppenweite VIG-Policy „Verantwortungsvolles Versichern“ an. Sie umfasst Ausschlusskriterien hinsichtlich Kohleenergie sowie der Exploration von unkonventionellem Öl und Gas.

Gesellschaft

Gesellschaftliches Engagement bleibt fixer Bestandteil des Selbstverständnisses der DONAU. Mit „Christkindl in der Schuhschachtel“ unterstützte das Unternehmen ukrainische Kinder. Die Installation der Pfand-Retter-Tonne an ausgewählten Standorten ermöglicht es, kontinuierliche Spenden an ein ausgewähltes karitatives Unternehmen zu leisten.

Ausschlusskriterien und Engagement-Ansatz

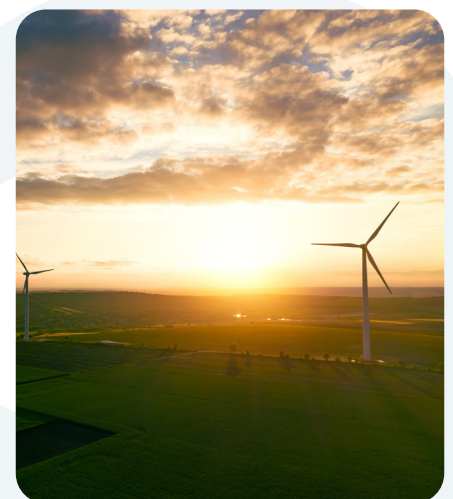
In ihrem Investmentprozess verfolgt die DONAU entsprechend der gruppenweiten VIG-Policy zu verantwortungsvollem Investieren ebenfalls Ausschlusskriterien hinsichtlich Kohleenergie sowie der Exploration von unkonventionellem Öl und Gas sowie geächteten Waffen. Zudem berücksichtigt das Unternehmen Sozial- und Umweltkriterien und verfolgt zusätzlich einen Engagement-Ansatz. Durch die Anwendung dieser Kriterien sowie einer nachhaltigkeitsorientierten Allokation entwickeln sich die finanzierten Emissionen im Investmentportfolio kontinuierlich rückläufig.

Achtung der Menschenrechte

Die DONAU schließt Direktinvestitionen in Unternehmen aus, die die Menschenrechte schwerwiegend verletzen oder gegen die Prinzipien des UN Global Compacts zu Menschen- und Arbeitsrechten, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verstoßen.

Ausbau von Green und Sustainability Bonds

Das Unternehmen baut laufend sein Portfolio an nachhaltigen Anleihen, also Green- und Sustainability-Bonds, aus.



Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die DONAU setzt Maßnahmen um, die auf eine verbesserte Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energien abzielen. Sie bezieht 100 Prozent Grünstrom, baut Photovoltaikanlagen auf firmeneigenen Gebäuden und E-Ladetankstellen kontinuierlich aus.

Reduktion der CO₂-Emissionen

Die Dekarbonisierung der eigenen Infrastruktur und der genutzten Flächen ist ein zentraler Hebel. Im Immobilienportfolio werden in ausgewählten Objekten schrittweise Wärmepumpen installiert, Fernwärmeanschlüsse realisiert sowie Dämmungen und Fenstererneuerungen umgesetzt. Diese Maßnahmen reduzieren den Energieverbrauch, senken Emissionen und stärken die Resilienz der Standorte. Ergänzend optimiert die DONAU die Nutzung ihrer Büroflächen: Flächenreduktion und effizientere Belegung senken den Ressourcenbedarf im laufenden Betrieb spürbar. Das Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden wird durch kontinuierliche Sensibilisierungsmaßnahmen gefördert.

Reduktion des Papierverbrauchs

Durch Digitalisierungsinitiativen wie die App „Meine DONAU“ sowie die Erhöhung der Dunkelverarbeitung reduziert das Unternehmen seinen Papierverbrauch. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2023 in rein digitaler Form.

Bewusstseinsbildung im Team DONAU

Die DONAU versteht Vielfalt als Leistungsfaktor. Ein besonderer Schwerpunkt im Jahr 2026 liegt auf der Generationenvielfalt: Mit der dafür eingerichteten Arbeitsgruppe „Vielfalt“ erarbeitet das Unternehmen eine übergreifende Diversity-&-Inclusion-Strategie, die den altersübergreifenden Wissensaustausch, flexible Lebensphasenmodelle sowie faire Entwicklungs- und Karrierechancen fördert. Der

konsequente Know-how-Aufbau – über Schulungen im Innen- und Außendienst – verankert ESG-Kompetenz im täglichen Handeln, von der Bedarfserhebung bis zur Schadensbearbeitung.

Diversität und Chancengleichheit

Mit dem Netzwerk „FRiDA“ mit Fokus auf Frauen im Vertrieb und den gruppenweiten „All-colours-Stammtischen“ für die LGBTQIA+-Community und ihre Allies stärkt die DONAU Vielfalt im Unternehmen. Das Unternehmen ist zudem Mitglied bei Pride Biz Austria und im Netzwerk des UN Global Compact. An ausgewählten Unternehmensstandorten werden Damenhygieneprodukte kostenlos bereitgestellt.



Vereinbarkeit von Beruf und Privatem

Die DONAU Versicherung wurde 2025 zum fünften Mal in Folge mit dem Gütezeichen „Attraktiver Arbeitgeber“ im Rahmen des staatlichen Audits „berufundfamilie“ ausgezeichnet. Damit unterstreicht das Unternehmen seinen konsequenten Weg als Arbeitgeber, bei dem die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fest in der Unternehmenskultur verankert ist. Besonderes Augenmerk legt die DONAU dabei auf Gleichbehandlung und Vielfalt. Sie schafft damit ein Arbeitsumfeld, das sowohl junge Talente als auch erfahrene Mitarbeiter:innen motiviert und inspiriert. Bestätigung findet diese Strategie durch die Zertifizierung als „Great Place to Work“ sowie als „Best Workplaces™ for Young Talents“ durch Great Place To Work®.

Ehrenamt und soziale Verantwortung

Mit dem Corporate-Volunteering-Programm „Social Active Day“ fördert die DONAU ehrenamtliches Engagement. Als Mitglied der VIG-Gruppe arbeitet sie mit AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung) zusammen. Das gemeinnützige IT-Unternehmen verlängert die Lebensdauer von Computern und Hardware und schafft zugleich Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Im Betriebsambulatorium in Wien bietet die DONAU umfassende Gesundheitsleistungen für ihre Mitarbeiter:innen an. Über eine Kooperation mit einer österreichweiten Plattform steht seit 2025 außerdem allen Mitarbeiter:innen eine ganzheitliche Gesundheitsberatung mit Fokus auf mentale Gesundheit zur Verfügung.

Barrierefreie Website

Im Jahr 2024 hat die DONAU-Website den Bronze-Status der Initiative „Wir arbeiten gemeinsam für Barrierefreiheit“ (WACA) erhalten. Das bedeutet, dass wesentliche Barrieren für die Nutzung der Seite beseitigt wurden und sie für Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen leicht zugänglich ist. Konkret wurden grundlegende Maßnahmen umgesetzt, um die Bedienung und Wahrnehmung der Inhalte zu erleichtern, z. B. durch die Verbesserung der Navigation, Kontraste und Lesbarkeit.

Kooperation mit den Donau-Auen

Als österreichisches Unternehmen ist es der DONAU ein Anliegen, wichtigen Lebensraum in Österreich zu bewahren und zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, besteht eine Kooperation mit dem Nationalpark Donau-Auen.



Persönlicher Austausch im Fokus

Die regionale Strategie und Ausrichtung prägen die DONAU in besonderem Maß. 74 Servicestellen in allen Bundesländern bilden die Basis für den täglichen Kontakt mit Kund:innen, Partner:innen und im Vertrieb. Um die Vielfalt und die unterschiedlichen regionalen Rahmenbedingungen noch besser zu berücksichtigen, fand 2025 ein unternehmensweiter Austausch mit allen Servicestellen statt.

Im Mittelpunkt standen persönliche Gespräche mit Mitarbeiter:innen vor Ort. Thematisiert wurden Arbeitsabläufe, regionale Besonderheiten, Erfahrungen aus der Beratung sowie Schnittstellen zwischen Außen- und Innendienst. Der direkte Dialog ermöglichte es, Perspektiven aus unterschiedlichen Regionen zusammenzuführen und sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede sichtbar zu machen.

Franz Zeiler – seit Februar 2025 Vertriebsvorstand – initiierte diesen Austausch. Ziel war es, Einblicke in die Praxis zu erhalten, die DONAU aus der jeweiligen regionalen Perspektive zu erleben und die Mitarbeiter:innen persönlich kennenzulernen. Die Impulse und Ideen aus diesen Gesprächen fließen in die Weiterentwicklung der STRATEGIE27 und deren Leitsatz ein: „Ich will einfach schnell und konsequent Menschen begeistern.“



Vertriebswege auf Kurs



Beratung mit Wirkung und klarer Perspektive

Der Stammvertrieb der DONAU bewies 2025 erneut Stärke. Mit konsequentem Fokus auf fundierte Beratung, digitale Weiterentwicklung und strukturierte Bestandsarbeit wurde der erfolgreiche Kurs fortgesetzt.

Insbesondere in der Vorsorge konnten die Marktchancen 2025 optimal genutzt werden. Im Bereich der Kranken- und Lebensversicherung wurden die gesetzten Vertriebsziele erreicht und bestehende Beziehungen weiter vertieft. Die

erhöhte Frequenz in der Betreuung wirkte sich spürbar aus und führte über alle Sparten hinweg zu einem deutlichen Zuwachs bei Abschlüssen und Vertragsaktualisierungen. Der Ausbau des Stammkundenvorteils stärkte die Kundenbindung nachhaltig und schuf messbaren Mehrwert für Kund:innen und Vertrieb.

Regelmäßige Aus- und Weiterbildungen stellen sicher, dass Risiken fachlich korrekt eingeschätzt und zeitgemäß abgesichert werden. Gleichzeitig haben sich die Offertsysteme sowie die digitalen Tools als stabile und verlässliche Basis im Vertriebsalltag etabliert, die konsequent weiterentwickelt werden.



„Unser Anspruch ist es, Kund:innen nicht nur gut zu beraten, sondern ihre Absicherung laufend weiterzuentwickeln.“

Die Ergebnisse des Jahres 2025 zeigen, dass qualifizierte Kontakte, konsequente Bestandsarbeit und persönliche Beratung wirken. Diesen Weg werden wir 2026 mit klarem Fokus auf Frequenz, Qualität und Digitalisierung konsequent fortsetzen“, erklärt **Markus Rubak**, Leiter des zentralen Stammvertriebs.



Ausgezeichnet, innovativ und verlässlich

Die DONAU Brokerline kann auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Die elementaren Bereiche Wachstum, Wirtschaftlichkeit und Servicequalität konnten deutlich gesteigert werden. Ein zentraler Erfolgsfaktor war die konsequente Weiterentwicklung der Bestandsarbeit.

Im Neugeschäft der Lebensversicherung gelang ein Durchbruch, wie er in dieser Form seit vielen Jahren nicht mehr erreicht wurde. Auch die Krankenversicherung verzeichnete eine nachhaltige, zweistellige Entwicklung. Im Kfz-Geschäft bestätigten gezielte Segmentierung und

Anpassungen die eingeschlagene Strategie eines qualitativ gesteuerten Wachstums.

Die konsequente Optimierung von Beständen, klare Steuerung und hohe Umsetzungsqualität wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Ergänzt wurde diese Entwicklung durch ein starkes, regional verankertes Team. Die Branchenauszeichnungen für Produkte und Schadenservice bestätigen die hohe Qualität und den ausgeprägten Serviceanspruch der DONAU Brokerline.



„Unsere Stärke liegt in der Verbindung von Regionalität und transparenter Kommunikation.“

Nähe zu unseren Partner:innen, kombiniert mit effizienten Prozessen, schafft Vertrauen und liefert messbaren

Mehrwert. 2025 hat gezeigt, dass dieser Ansatz nachhaltig trägt“, betont **Alastair McEwen**, Geschäftsführer der DONAU Brokerline.



*„Der außergewöhnliche Erfolg in der Lebensversicherung und die stabile Entwicklung in weiteren Sparten bestätigen unseren strategischen Kurs. 2026 werden wir diese Maßnahmen fortsetzen, Konvertierungen weiter vorantreiben und einen klaren Schwerpunkt auf die Krankenversicherung legen“, erklärt **Anja Lenz**, Geschäftsführerin der DONAU Brokerline.“*

Kundennähe, Kompetenz und Engagement

Wien

114.491 Kund:innen
11.614 davon Gewerbekund:innen
184 Prämienvolumen in EUR Mio.
125 DBL Premium- und Leadingpartner

Niederösterreich

89.096 Kund:innen
5.266 davon Gewerbekund:innen
109,7 Prämienvolumen in EUR Mio.
84 DBL Premium- und Leadingpartner

Burgenland

23.299 Kund:innen
1.514 davon Gewerbekund:innen
27 Prämienvolumen in EUR Mio.
30 DBL Premium- und Leadingpartner

Wirtschaftlichkeit stärken und Zukunftsfähigkeit sichern

Im Jahr 2025 lag der Fokus der Landesdirektion Wien auf der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, insbesondere im Hinblick auf das Hochwasser im Jahr 2024. Konsequente Maßnahmen führten zu einer deutlichen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Im Bereich der Personenversicherungen zeigte sich 2025 eine positive Entwicklung. Mit den Produkten der fondsgebundenen Lebensversicherung gelang es, neue Vermittler:innen zu gewinnen sowie bestehende Geschäftsbeziehungen weiter zu vertiefen. Eine vergleichbare Entwicklung zeigte sich in der Krankenversicherung, in der sowohl der Stammvertrieb als auch die DONAU Brokerline auf hohem Niveau deutliche Zuwächse erzielten.

„2025 war ein Jahr klarer Entscheidungen. Die LD Wien präsentiert sich heute schlank, effizient und digital orientiert. Viele junge, engagierte Mitarbeiter:innen prägen die Organisation und tragen dazu bei, die Leistungsfähigkeit und Zukunftssicherheit der Landesdirektion weiter zu stärken. Die konsequente Arbeit an der Wirtschaftlichkeit und die positive Entwicklung in den Personenversicherungen zeigen, dass die Landesdirektion Wien gut aufgestellt ist“, sagt Landesdirektor **Thomas Fischill**.



Starke Teams und wirtschaftliche Stärke

Nach dem vom Jahrhunderthochwasser geprägten Geschäftsjahr 2024 übertraf die Landesdirektion Niederösterreich 2025 ihre Ziele in allen Kernbereichen klar. Vor allem die Erfolge in der Personenversicherung sowie beim gezielten Ausbau des Gewerbekundengeschäfts trugen dazu bei.

Mit der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in Laa an der Thaya zu Jahresbeginn wurde die regionale Präsenz weiter ausgebaut. Auch die Lehrlingsausbildung entwickelte sich sehr erfolgreich und leistete einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Nachwuchssicherung.

Der Kundenausbau wurde konsequent fortgesetzt, ein klares Bekenntnis zur STRATEGIE27. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf dem Ausbau der Außendienstteams. Bereits mehr als 80 Prozent der Außendienstmitarbeiter:innen sind in starken Teams regional organisiert.

„2025 haben wir gezeigt, wie konsequente Arbeit unserer Führungsmannschaft, starke Teams und klare Kundenfokussierung wirken. Für 2026 geht es darum, diesen erfolgreichen Weg weiterzugehen, unsere Strukturen gezielt auszubauen und Niederösterreich weiterhin als wirtschaftlich starke Landesdirektion zu positionieren“, sagt Landesdirektor **Norbert Zäsar**.



Erfolge ausbauen und Zukunft aktiv gestalten

Die Landesdirektion Burgenland erreichte 2025 ihre Ziele in allen Sparten und über sämtliche Vertriebswege hinweg. Besonders erfolgreich entwickelte sich das Geschäft in der Lebens- und Krankenversicherung. Sowohl die Zielerreichung als auch der Gewinn zahlreicher Neukund:innen überzeugten.

Die Lehrlingsausbildung schuf eine stabile Basis für die Weiterentwicklung junger Talente ab 2026. Gleichzeitig intensivierte die Landesdirektion die Zusammenarbeit mit ihren Partner:innen: Das erste Maklerfest in Trausdorf für mehr als 100 Maklerpartner:innen bot Raum für persönlichen Austausch und die Vertiefung bestehender Beziehungen. Außerdem erweitert der Aufbau des eigenen Instagram-Accounts der LD Burgenland die digitale Präsenz.

„2026 wollen wir an die Erfolge von 2025 anschließen: den Außendienst weiter stärken, über dem Markt wachsen und unsere Zusammenarbeit mit Partner:innen sowie die neue Organisationsstruktur im DONAU-Brokerline-Team konsequent weiterentwickeln“, sagt Landesdirektor **Gerhard Schneebacher**.



Steiermark

71.026	Kund:innen
4.849	davon Gewerbekund:innen
88,5	Prämienvolumen in EUR Mio.
70	DBL Premium- und Leadingpartner

Wirtschaftlich stark und regional fest verankert

Die Landesdirektion Steiermark verzeichnete im Jahr 2025 sehr solide wirtschaftliche Ergebnisse. Mit einem Bestandswachstum von 7,6 Prozent im Bereich Gewerbe wurde die Kernkompetenz im KMU-Segment weiter gestärkt. Auch die Krankenversicherung verzeichnete 2025 mit 12,1 Prozent erneut ein Wachstum auf sehr hohem Niveau.

Bei der jährlichen Maklerumfrage erzielte die LD Steiermark exzellente Ergebnisse, insbesondere in den Kategorien Servicequalität, Geschwindigkeit und Betreuung. Das DONAU Golf Forum 2025 fungierte als Plattform für den Austausch zwischen langjährigen Kund:innen und Maklerpartner:innen.



„Die Ergebnisse 2025 zeigen, dass unsere konsequente Ausrichtung auf Qualität, Nähe und partnerschaftliche Zusammenarbeit Wirkung zeigt. Wirtschaftlicher Erfolg, starke Serviceleistungen und regionales Engagement gehen für uns Hand in Hand. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft konsequent weitergehen“, sagt Landesdirektor

Günter Spreitzhofer.

Oberösterreich

139.599	Kund:innen
6.773	davon Gewerbekund:innen
175,5	Prämienvolumen in EUR Mio.
98	DBL Premium- und Leadingpartner

Wirtschaftlich erfolgreich, vor Ort präsent

Die Landesdirektion Oberösterreich setzte 2025 den erfolgreichen Kurs der Profitabilisierung und Bestandsoptimierung fort. Der eingeschlagene Weg im Rahmen der STRATEGIE27 erwies sich als wirkungsvoll, das Wirtschaftlichkeitsziel konnte erneut erreicht werden.

Für 2026 liegt der Fokus auf der weiteren Steigerung von Produktivität und Qualität. Zur Unterstützung wurden vier Kompetenzteams eingerichtet, die sich gezielt mit den Bereichen Verkauf und Beteiligung in den Personensparten, Gewerbekund:innen und Lösungen, Digitalisierung und digitaler Transformation sowie Bestandssicherung und Zielerreichung befassen. Zusätzlich rückt die Vorsorge durch Kranken- und Lebensversicherung in den Fokus.

„Regionalität bedeutet für uns, vor Ort präsent, erreichbar und entscheidungsfähig zu sein. Dass wir den Großteil unserer Geschäftsfälle direkt in der Region abschließen können, ist ein klarer Wettbewerbsvorteil. Diesen Weg der Profitabilisierung, Digitalisierung und regionalen Stärke werden wir auch 2026 konsequent weitergehen“, sagt Landesdirektor



Wolfgang Gadermaier.

Kärnten

66.291	Kund:innen
4.887	davon Gewerbekund:innen
78,1	Prämienvolumen in EUR Mio.
69	DBL Premium- und Leadingpartner

Erfolge sichern und konsequent weiterentwickeln

Durch konsequente Bestandssanierungen, gezielte Anpassungen der Durchschnittsprämien und eine stringente Steuerung der Portfolios gelang der LD Kärnten der nachhaltige Turnaround in der Wirtschaftlichkeit.

Die umgesetzten Maßnahmen verbesserten die Ergebnislage deutlich und schufen eine stabile Grundlage für selektives Wachstum in strategisch relevanten Sparten. Gleichzeitig wurden zentrale strategische Projekte umgesetzt und die Lehrlingsausbildung gezielt weiterentwickelt, um die Zukunftsfähigkeit der Organisation langfristig abzusichern.



„Der Turnaround 2025 ist das Ergebnis klarer Entscheidungen und konsequenter Umsetzung. Für 2026 ist es von besonderer Bedeutung,

diese Linie fortzusetzen, die wirtschaftliche Stabilität weiter zu stärken und unsere Landesdirektion dauerhaft verlässlich aufzustellen“, sagt Landesdirektor

Michael Riegler.

Salzburg

64.389	Kund:innen
5.135	davon Gewerbekund:innen
103,9	Prämienvolumen in EUR Mio.
87	DBL Premium- und Leadingpartner

Erfolg ausbauen und den Markt gestalten

Das bemerkenswerte Wachstum in der Lebens- und Krankenversicherung sowie eine deutliche Steigerung des Prämienvolumens bestätigten die erfolgreiche Marktbearbeitung 2025 in allen Geschäftsbereichen. Gleichzeitig wurde die Wirtschaftlichkeit deutlich gestärkt. Die Landesdirektion wurde operativ stabilisiert und wieder klar auf Zukunftskurs ausgerichtet. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war die konsequente Sanierung bestehender Bestände, bei der die LD Salzburg auch federführend Verantwortung von der DONAU Brokerline übernahm.

Vertrieblich zeigte unter anderem die erfolgreiche Bonusretter-Kampagne Wirkung. Veranstaltungen wie der Austausch mit der Maklerschaft in der VEGA-Sternwarte stärkten zusätzlich die Zusammenarbeit mit Partner:innen und trugen zum zukunftsorientierten Momentum bei.



„2025 war geprägt von konsequenter operativer Arbeit in der Tiefe und klaren Entscheidungen. Die Eröffnung der neuen

Servicestelle in Henndorf stärkte die regionale Präsenz, 2026 wird dieser Kurs weiterverfolgt. Das spürbare Momentum zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Unser Ziel ist es, dieses Wachstum weiter zu stabilisieren“, betont Landesdirektor Friedrich Lixl.

Tirol

51.463	Kund:innen
5.225	davon Gewerbekund:innen
78,8	Prämienvolumen in EUR Mio.
70	DBL Premium- und Leadingpartner

Nachhaltige Entwicklung und erfolgreiche Digitalisierung

Die Landesdirektion Tirol erreichte im Jahr 2025 alle gesetzten Ziele. Mit der Konvertierung in den Bereichen Wohnen, Kfz und Gewerbe war die Landesdirektion österreichweit führend. Im Stammvertrieb wurden sämtliche Vorhaben erfolgreich umgesetzt. Speziell in der Krankenversicherung war Tirol besonders erfolgreich.

Die positive Entwicklung ist auf eine konsequente Marktbearbeitung, eine gesteigerte Frequenz im Kundenkontakt und die starke Rolle des Stammvertriebs zurückzuführen. Im Jahr 2025 setzte die LD Tirol zudem gezielte Digitalisierungsimpulse.



„2025 war geprägt von klaren Zielen und konsequenter Umsetzung. Für 2026 gilt es, diesen Kurs weiterzuführen.

Die Fortsetzung der Konvertierungen, eine weitere Steigerung der Frequenz sowie nachhaltiges Wachstum im Stammvertrieb bleiben die wichtigsten Ziele“, sagt Landesdirektorin Nicole Madreiter.

Vorarlberg

32.233	Kund:innen
2.532	davon Gewerbekund:innen
45,4	Prämienvolumen in EUR Mio.
42	DBL Premium- und Leadingpartner

Gelungene Neuausrichtung und konsequentes Wachstum

2025 wurden in den Schwerpunktsparaten Lebens- und Krankenversicherung sowie im Gewerbegeschäft die Ziele in klar übertroffen. Diese Entwicklung bestätigt die konsequente Marktbearbeitung und die hohe Beratungsqualität.

Drei zusätzliche Mitarbeiter:innen wurden 2025 aufgenommen und verstärken seither den Vertrieb. Zudem schloss ein Lehrling die Ausbildung erfolgreich ab und wurde anschließend übernommen; ein weiterer Lehrling wurde eingestellt, um die Nachwuchsentwicklung gezielt fortzuführen.

Ein Höhepunkt 2025 war das Maklerforum mit dem Besuch der Bregenzer Festspiele, das fachlichen Austausch mit kulturellem Erlebnis verband und die Zusammenarbeit mit den Partner:innen weiter vertiefte.



„2025 stand im Zeichen des gemeinsamen Ankommens und der klaren Ausrichtung. Die erzielten Ergebnisse zeigen, welches Potenzial im Team steckt. Für die kommenden Jahre wollen wir diesen Weg konsequent weitergehen“, sagt Landesdirektor Torsten Eschenbrücher.

Vienna Insurance Group

„Ziel ist es, unsere führende Marktposition in Zentral- und Osteuropa weiter auszubauen. Dabei setzen wir auf die lokale Verantwortung und Expertise unserer Gruppengesellschaften sowie die enge Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe.“ – Hartwig Löger, CEO der Vienna Insurance Group.

Die Vienna Insurance Group (VIG) mit Sitz in Wien ist die führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa (CEE). Mehr als 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern bilden eine Gruppe mit langer Tradition, starken Marken und hoher Kundennähe. Die rund 30.000 Mitarbeiter:innen der VIG kümmern sich täglich um die Bedürfnisse von rund 33 Millionen Kund:innen.

Vom „First Mover“ zur Marktführerin in CEE

Die VIG war eine der ersten europäischen Versicherungsgruppen, die ihre Expansion nach der Ostöffnung im Jahr 1989 in die Märkte der CEE-Region gestartet hat. Schritt für Schritt hat sich die Gruppe in neuen Märkten etabliert und sich als Nummer 1 in der Region positioniert. Die Vienna Insurance Group sieht Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt und verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten. Ziel ist, die Marktführerschaft in dieser Region durch langfristiges und profitables Wachstum konsequent auszubauen.

Expertise mit lokaler Verantwortung

Die Vienna Insurance Group bietet ein breites Spektrum an maßgeschneiderten Lösungen für Risikoabsicherung sowie Vorsorge und passt ihre Dienstleistungen

kontinuierlich an die Anforderungen des dynamischen Umfelds an. Dabei setzt die VIG auf Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken sowie auf lokales Unternehmertum. Denn es sind insbesondere die individuellen Stärken dieser Marken und das tiefe Know-how der Mitarbeitenden, welche Kundennähe ermöglichen und die Gruppe erfolgreich weiterentwickeln.

Finanzielle Stärke und Bonität

Die VIG-Aktie notiert seit 1994 an der Wiener Börse, seit 2008 an der Prager Börse und seit 2022 an der Budapester Börse. Die VIG-Gruppe weist ein „A+“-Rating mit positivem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's aus. 72 Prozent der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Hauptaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.





Bericht des Aufsichtsrates



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2025 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und seine Stellvertreter:innen wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, den Vorstand der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision, der Compliance-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktionen und des verantwortlichen Aktuars des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2025 Herrn Dr. Zeiler mit Wirksamkeit ab 1. Februar 2025 in den Vorstand ernannt.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen „Prüfungsausschuss“, der die Aufgaben gemäß § 123 Abs. 9 VAG 2016 wahrnimmt, einen „Personalausschuss“ („Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten“), der sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der Nachfolgeplanung befasst, und einen „Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten“ („Arbeitsausschuss“), der über Geschäfte beschließt, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Im Jahr 2025 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier Aufsichtsratssitzungen statt. In keiner Aufsichtsratssitzung wurden Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat im Jahr 2025 keine Sitzung abgehalten und wurde schriftlich in einer Angelegenheit kontaktiert. Über alle im Arbeitsausschuss gefassten Beschlüsse im Umlaufweg wurde dem Aufsichtsrat in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet. Der Personalausschuss hat im Jahr 2025 drei Sitzungen abgehalten.

Weiters wurden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269873y (KPMG) hat als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2024 an der Sitzung des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 befassten, teilgenommen.

Als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2025 wurde von der Hauptversammlung gemäß § 260 Abs. 1 VAG 2016 am 19. März 2024 die KPMG gewählt. Die KPMG hat daher die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2025 durchgeführt und den Prüfungsausschuss über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2025 sowie über die Ergebnisse der Vorprüfung informiert.

Im Jahr 2025 befasste sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit der Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit der Abschlussprüferin KPMG überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit und Unbefangenheit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, der Abschlussprüferin und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden und die eingerichteten Maßnahmen für wirksam erachtet werden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Des Weiteren wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe sowie Umstände vorliegen, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Überprüfungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat – und dieser in der Folge der Hauptversammlung – KPMG für die Wahl zur Abschlussprüferin vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat am 18. März 2025 KPMG als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2026 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigte, hat der gemäß § 114 VAG 2016 verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei der Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2025 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen.

Die Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Abschlussprüfer-Verordnung, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2025 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diese eingehend geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist. Weiters wurden die von KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2025 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten der Abschlussprüferin nichts hinzuzufügen hat.

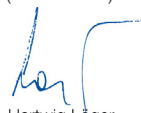
Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2025 und den Lagebericht zu billigen sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2025 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im März 2026
Für den Aufsichtsrat

(Vorsitzender)


Hartwig Löger





Lagebericht



Wirtschaftliches Umfeld

Erholung nach der Rezession, Nachfrage stabilisiert sich

Nach dem Ende des Konjunkturabschwungs fand Österreich 2025 schrittweise zurück auf einen Wachstumspfad. Die Wirtschaftsforschungsinstitute IHS und WIFO schätzen die heimische Wirtschaftsleistung im Jahresverlauf 2025 real mit 0,5 Prozent moderat ein.^{1, 2} Damit blieb Österreich auch 2025 hinter vielen europäischen Vergleichsländern zurück – insbesondere die Industrie- und Baukonjunktur entwickelte sich weiterhin verhalten. Hohe Finanzierungskosten prägten über weite Strecken des Jahres das Investitionsumfeld, während Unsicherheiten im internationalen Handel und intensiver Wettbewerbsdruck die exportorientierte Industrie forderten. Gleichzeitig stützten steigende Löhne und Gehälter sowie eine im Jahresverlauf freundlichere Konsumstimmung die Nachfrage im Inland und trugen zu einer allmählichen Aufhellung der Konjunktur bei.^{1, 2}

Für die kommenden Jahre erwarten IHS und WIFO eine Fortsetzung dieser Erholung mit moderatem Tempo: Das IHS prognostiziert für 2026 ein Wachstum von 1,0 Prozent und für 2027 ein Plus von 1,1 Prozent,¹ das WIFO geht von 1,2 Prozent (2026) und 1,4 Prozent (2027) aus.² Beide Institute verweisen darauf, dass strukturelle Themen (u. a. Wettbewerbsfähigkeit und Investitionsneigung) sowie geo- und handelspolitische Risiken die Entwicklung dämpfen können – gleichzeitig bleibt die Richtung insgesamt auf Erholung ausgerichtet.^{1, 2}

Preisdruck lässt nach, Energie bleibt Schlüsselfaktor

Parallel dazu blieb 2025 das Preisniveau ein zentrales Thema. Nach dem deutlichen Rückgang der Inflationsraten gegenüber den Höchstständen der vergangenen Jahre lag die Teuerung im Jahresdurchschnitt 2025 wieder über dem Niveau des Vorjahres: Laut Statistik Austria betrug die Inflationsrate 3,6 Prozent.³ Ausschlaggebend dafür waren laut Statistik Austria vor allem Preisimpulse bei der Haushaltsenergie, darunter insbesondere Strom, sowie weitere Güter- und Dienstleistungsbereiche mit anhaltendem Preisdruck.³ Für die nächsten Jahre wird bei nachlassenden Energieeffekten und insgesamt beruhigter Preisdynamik wieder ein Rückgang erwartet: Das IHS rechnet mit einer Inflationsrate von 2,5 Prozent (2026) und 1,9 Prozent (2027),¹ das WIFO sieht sie bei 2,6 Prozent (2026) und 2,4 Prozent (2027).²

Arbeitsmarkt robust, Konsum gewinnt schrittweise an Boden

Am Arbeitsmarkt wirkte sich 2025 die konjunkturelle Schwäche einzelner Branchen weiterhin aus. Laut Prognosen von IHS und WIFO lag die Arbeitslosenquote 2025 bei 7,4 Prozent.^{1, 2} Eurostat weist Österreichs Quote (nach international vergleichbarer Berechnung) für 2025 mit rund 5,6 Prozent aus.¹ Insgesamt zeigte sich der Arbeitsmarkt damit widerstandsfähig: Während Industrie und Bau gedämpft blieben, stabilisierte die strukturell hohe Nachfrage in vielen Dienstleistungsbereichen die Beschäftigung. Mit der erwarteten Konjunkturerholung rechnen beide Institute mit einer langsamen Entspannung am Arbeitsmarkt: Das IHS prognostiziert für 2026 und 2027 eine Arbeitslosenquote von 7,3 Prozent bzw. 7,1 Prozent;¹ laut WIFO soll sie bei 7,3 Prozent (2026) und 7,0 Prozent (2027) liegen.²

Der private Konsum entwickelte sich 2025 trotz spürbarer Reallohnzuwächse schrittweise. Höhere Einkommen und eine im Jahresverlauf zuversichtlichere Stimmung stützten die Nachfrage, gleichzeitig blieben viele Haushalte angesichts der weiterhin wahrnehmbaren Teuerung in zentralen Alltagsbereichen vorsichtig. Im Ergebnis stieg der reale private Konsum 2025 laut IHS um 0,8 Prozent,¹ laut WIFO um 0,7 Prozent.² Die Sparneigung blieb damit überdurchschnittlich, was die Erholung der Konsumausgaben begrenzte. Beide Institute erwarten eine allmähliche Belebung des Konsums bei sinkender Inflation und (tendenziell) günstigeren Zinsen; die Realeinkommen entwickeln sich dabei laut IHS zunächst nur schwach, während das WIFO ab 2026 wieder mit leichten realen Zuwächsen rechnet.^{1, 2}

Weltwirtschaft auf stabilem Kurs, Export bleibt gefordert

International war 2025 von einer insgesamt stabilen, aber uneinheitlichen Entwicklung geprägt: Dienstleistungen erwiesen sich vielerorts erneut als Wachstumstreiber, während die globale Industrie – vor allem in Teilen Europas – weniger Schwung zeigte. Für den Euroraum weist das IHS für 2025 ein Wachstum von 1,4 Prozent aus; für 2026 und 2027 wird mit einem Plus von 1,1 Prozent bzw. 1,4 Prozent gerechnet.¹ In den USA blieb die Konjunktur 2025 robust; das IHS beziffert das Wachstum dort auf 1,9 Prozent und erwartet für 2026 und 2027 jeweils 1,8 Prozent.¹

Für Österreich ist dieses internationale Umfeld besonders bedeutsam: Als kleine, stark exportorientierte Volkswirtschaft hängt die heimische Konjunktur überdurchschnittlich von der Nachfrage im Euroraum und von globalen Liefer- und Absatzketten ab. Laut IHS wirkten dabei protektionistische Tendenzen und handelspolitische Unsicherheit (inklusive höherer Zölle) sowie die Schwäche der deutschen Industrie als Gegenwind, der die Erholung weniger dynamisch ausfallen lässt und die Risiken für eine exportgetriebene Dynamik erhöht.¹

Wetterrisiken im Fokus, Versicherungsbedarf steigt weltweit

Auch 2025 machte die Schadensentwicklung durch Naturkatastrophen deutlich, wie stark Wetterrisiken mittlerweile weltweit an Bedeutung gewonnen haben. Laut dem Rückversicherer Munich Re verursachten Naturkatastrophen im Jahr 2025 Gesamtschäden von rund 224 Milliarden US-Dollar, davon waren etwa 108 Milliarden US-Dollar versichert.⁴ Damit lagen die weltweiten Gesamtschäden zwar unter dem (inflationsbereinigten) Zehnjahresdurchschnitt, die versicherten Schäden blieben jedoch erneut auf einem sehr hohen Niveau – wieder über der Marke von 100 Milliarden US-Dollar.⁴ Auffällig ist dabei die Dominanz wetterbedingter Ereignisse: 92 Prozent der Gesamtschäden und 97 Prozent der versicherten Schäden entfielen laut Munich Re auf Wetterkatastrophen.⁴

Besonders prägend waren erneut sogenannte „Non-Peak Perils“ – also Hochwasser, schwere Gewitter und Waldbrände. Munich Re beziffert deren Gesamtschäden 2025 auf 166 Milliarden US-Dollar, davon waren 98 Milliarden US-Dollar versichert; damit lagen diese Schäden deutlich über den langjährigen Durchschnittswerten. Das teuerste Einzelereignis waren laut Munich Re die Waldbrände im Großraum Los Angeles im Jänner 2025 mit einem Gesamtschaden von rund 53 Milliarden US-Dollar und versicherten Schäden von etwa 40 Milliarden US-Dollar – die bislang teuerste Waldbrandkatastrophe. Ergänzend nennt Munich Re u. a. mehrtägige schwere Gewitter mit zahlreichen Tornados in den USA im März (hohe versicherte Schäden) sowie weitere Großereignisse, die die Schadensbilanz prägten.⁴

Auch in Österreich zeigten einzelne Unwetter 2025, wie rasch lokal begrenzte Ereignisse spürbare Schäden auslösen können: Nach einem Unwetterereignis im Juni bezifferte die Österreichische Hagelversicherung die Schäden in Oberösterreich mit 4,8 Millionen Euro; wenige Tage später wurde in einer ersten Bilanz ein landwirtschaftlicher Gesamtschaden von 9 Millionen Euro genannt.⁵ Diese Beispiele verdeutlichen – im Einklang mit der internationalen Munich-Re-Bilanz – die wachsende Relevanz von „Non-Peak Perils“ und eines belastbaren Versicherungsschutzes.⁵

Versicherungswirtschaft als verlässlicher Stabilitätsfaktor

Laut den vorläufigen Berechnungen des VVO für 2025 gab es ein Wachstum der Prämieinnahmen von 4,5 Prozent, auf rund 22,4 Milliarden Euro. In der Schaden-Unfallversicherung wuchs das Prämienvolumen auf 13,7 Milliarden Euro (+4,9 Prozent), während die Leistungen mit rund 8,8 Milliarden Euro nach dem Hochwasserjahr 2024 um 2,8 Prozent zurückgingen. In der Krankenversicherung erhöhten sich die Prämieinnahmen um 8,4 Prozent auf 3,4 Milliarden Euro; Leistungen in Höhe von 2,8 Milliarden Euro bedeuten ein Plus von 6,7 Prozent. Die Lebensversicherung legte beim Prämienvolumen um 0,9 Prozent auf rund 5,2 Milliarden Euro zu, getragen von Einmalerlägen von 0,8 Milliarden Euro (+20,3 Prozent) bei rückläufigen laufenden Prämien (4,5 Milliarden Euro; -1,9 Prozent); ausgezahlt wurden rund 6,3 Milliarden Euro (-6,2 Prozent).⁶

Ergänzend dazu liefert der Quartalsbericht der Finanzmarktaufsicht (FMA) einen belastbaren Einblick in die Marktentwicklung zur Jahresmitte: Demnach verzeichneten Österreichs Versicherungsunternehmen im zweiten Quartal 2025 eine Prämienhöhung von 4,73 Prozent auf 5,95 Milliarden Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum. Für das erste Halbjahr 2025 wird ein Prämienvolumen von 13,25 Milliarden Euro ausgewiesen – davon 8,78 Milliarden Euro in der Schaden- und Unfallversicherung (+4,35 Prozent), 2,75 Milliarden Euro in der Lebensversicherung (+3,66 Prozent) und 1,72 Milliarden Euro in der Krankenversicherung (+8,88 Prozent).⁷

Damit setzte sich 2025 – zumindest in den ersten sechs Monaten – eine solide Prämienentwicklung über alle Sparten fort, wobei die Krankenversicherung erneut besonders dynamisch wuchs.⁶ Vor dem Hintergrund steigender Wetter- und Klimarisiken, anhaltender inflationsbedingter Belastungen bei Schadensaufwänden sowie insgesamt erhöhter Unsicherheiten kommt der Versicherungswirtschaft als verlässliche Partnerin für Kund:innen und als Stabilitätsfaktor für den Wirtschaftsstandort Österreich eine zentrale Rolle zu.^{4, 7}

¹ Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2025–2027, Presseaussendung und Langfassung (Konjunkturprognose), 18. Dezember 2025, ihs.ac.at; Anm. vom 02.02.2026: Senkung der Inflationsprognose des IHS auf 2,2 Prozent, <https://orf.at/stories/3419000/>

² Konjunkturprognose Dezember 2025 (kp_2025_04) – Prognose für 2025 bis 2027, wifo.ac.at

³ Verbraucherpreisindex (VPI) – Jahresinflation 2025, Jahresdurchschnitt 2025, Presseaussendung/Publikation vom 19. Jänner 2026, statistik.at

⁴ Naturkatastrophenbilanz 2025 („Klimawandel kennt keine Pause...“), Medieninformation der Munich Re vom 13. Jänner 2026

⁵ Presseaussendungen der Österreichischen Hagelversicherung zu Unwetterschäden 2025 (u. a. Oberösterreich, österreichweite Bilanz, Vorarlberg), www.hagel.at

⁶ Die österreichische Versicherungswirtschaft: Vorläufige Zahlen 2025, Medieninformation des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO vom 26. Februar 2026, vvo.at

⁷ Bericht über die Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2025, fma.gv.at

Die DONAU Versicherung 2025

Bilanzstruktur

Die wesentlichen bilanzbezogenen finanziellen Leistungsindikatoren bei Versicherungsunternehmen sind die Kapitalanlagen auf der Aktivseite der Bilanz sowie das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite.

AKTIVA in EUR Mio.	2025		2024	
Kapitalanlagen (einschl. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	3.171,7	94,1 %	3 080,3	93,8 %
Sonstige Aktiva	199,9	5,9 %	204,7	6,2 %
Gesamt	3.371,6	100,0 %	3.285,0	100,0 %

PASSIVA in EUR Mio.	2025		2024	
Eigenkapital	128,8	3,8 %	126,1	3,8 %
Versicherungstechnische Rückstellungen (einschl. versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	2.966,90	88,0 %	2 850,8	86,8 %
Sonstige Passiva	275,9	8,2 %	308,1	9,4 %
Gesamt	3.371,6	100,0 %	3.285,0	100,0 %

Entwicklung des Eigenkapitals in EUR Mio.	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage gem. § 143 VAG	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 31.12.2024	16,6	16,6	41,8	31,8	19,3	126,1
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	-19,0	-19,0
Zuweisung/Auflösung	0,0	0,0	2,0	1,6	0,0	3,6
Jahresgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0	18,2	18,2
Stand am 31.12.2025	16,6	16,6	43,8	33,4	18,5	128,8

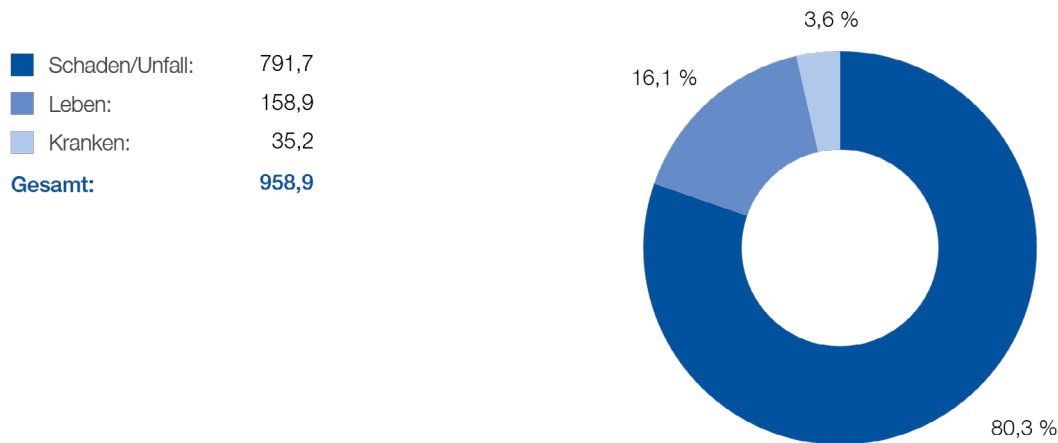
Entwicklung Gesamtgeschäft

Die DONAU erwirtschaftete im Jahr 2025 insgesamt EUR 985,9 Mio. an verrechneten Prämien (direktes Geschäft). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 bedeutet das eine Prämiensteigerung von 4,7 %. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 791,7 Mio. an Prämien eingenommen. Das entspricht einem Anteil von 80,3 % an den Gesamtprämien. Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung betrugen im direkten Geschäft 2025 EUR 158,9 Mio. Das bedeutet eine Steigerung von 1,7 % und einen Anteil von 16,1 % an den Gesamtprämien. Die laufenden Prämien betrugen EUR 148,2 Mio.; das sind 0,8 % mehr als im Vorjahr. Die Einmalerläge stiegen im Geschäftsjahr um 16,2 % auf EUR 10,8 Mio. Die Sparte Krankenversicherung verzeichnete eine Steigerung der verrechneten Prämien auf EUR 35,2 Mio. Das entspricht einem Plus von 17,1 % und einem Anteil von 3,6 % an den Gesamtprämien.

Verrechnete Prämien

Verrechnete Prämien, in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	791,7	755,1	4,8
Krankenversicherung, direkt	35,2	30,1	17,1
Lebensversicherung, direkt	158,9	156,3	1,7
Summe direktes Geschäft	985,9	941,5	4,7
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	11,6	12,1	-4,2
Lebensversicherung, indirekt	0,1	0,1	-9,4
Summe übernommene Rückversicherung	11,7	12,2	-4,2
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	159,21	152,8	4,2
Lebensversicherung, Rückversicherung	1,7	1,7	-1,5
Summe abgegebene Rückversicherung	160,9	154,5	4,2
Verrechnete Prämien im Eigenbehalt	836,7	799,3	4,7

Prämienanteile nach Geschäftsbereichen in EUR Mio.



Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Leistungsfälle (einschl. Kosten für Schadensbearbeitung) sind im direkten Geschäft um 5,2 % auf EUR 706,8 Mio. gesunken. In der Schaden- und Unfallversicherung ist ein Rückgang um EUR 41,1 Mio. auf EUR 488,3 Mio. zu verzeichnen. In der Lebensversicherung sanken die Zahlungen um 0,1 % auf EUR 200,4 Mio.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	488,3	529,4	-7,8
Krankenversicherung, direkt	18,2	15,8	15,1
Lebensversicherung, direkt	200,4	200,5	-0,1
Summe direktes Geschäft	706,8	745,7	-5,2
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	7,1	4,3	65,4
Lebensversicherung, indirekt	0,0	0,1	-40,3
Summe übernommene Rückversicherung	7,1	4,3	64,8
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	103,2	120,6	-14,4
Lebensversicherung, Rückversicherung	0,8	0,8	4,9
Summe abgegebene Rückversicherung	104,0	121,4	-14,3
Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	609,9	628,6	-3,0

Für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Betrag von EUR 1,9 Mio. (2024: EUR 1,4 Mio.) aufgewendet. Davon wurden im Geschäftsjahr EUR 0,6 Mio. (2024: EUR 0,4 Mio.) vom Rückversicherer refundiert.

Eine Aufgliederung nach Versicherungszweigen, einschließlich des Rückversicherungssaldos der Schaden- und Unfallversicherung, der Salden aus der übernommenen Rückversicherung, der verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Lebensversicherung und der Krankenversicherung sowie der Rückversicherungssalden der Lebensversicherung, ist im Anhang unter „Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sinken im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % auf EUR 225,3 Mio. (2024: EUR 229,8 Mio.).

Kapitalanlagen

Der Stand der Kapitalanlagen (abzüglich Depotforderungen, zuzüglich laufender Bankguthaben) zum 31. Dezember 2025 betrug EUR 3.171,66 Mio. (31.12.2024: EUR 3.080,33 Mio.). Das bedeutet ein Plus von 3,0 %. Davon entfielen EUR 473,14 Mio. (31.12.2024: EUR 408,71 Mio.) auf die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung. Insgesamt sanken die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr um 2,3 % auf EUR 91,56 Mio. (31.12.2024: EUR 93,67 Mio.).

Combined Ratio

Die Combined Ratio, jene Kennzahl, die in der Schaden- und Unfallversicherung das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien bezeichnet, betrug im Jahr 2025 (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) 97,2 % (2024: 102,9 %).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2025	2024
Gesamt	24,3	20,8

Die Veränderung wird im Punkt „Geschäftsentwicklung im Detail“ erläutert.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe erstellt eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung, in die die Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernbericht 2025, in dem diese konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts enthalten ist, steht unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Sonstige Informationen und Angaben

Im Jahr 2025 wurden keine Ausgaben für [Forschung und Entwicklung](#) getätigt.

Die DONAU verfügt über keine [Zweigniederlassungen](#).

Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 Abs 1 Z 1 in Verbindung mit § 109 VAG

Für die DONAU wurde die IT in ihrer Gesamtheit grundsätzlich als wichtige Tätigkeit eingestuft. Aus diesem Grund wurde beschlossen, alle damit zusammenhängenden Leistungen von professionellen IT-Dienstleister:innen erbringen zu lassen. Für die IT-Dienstleistungen bestehen derzeit aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit twinformatics GmbH und VIG IT Digital Solutions GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Darüber hinaus hat die DONAU keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Tätigkeiten im Sinne des § 109 VAG ausgelagert.

Geschäftsentwicklung im Detail

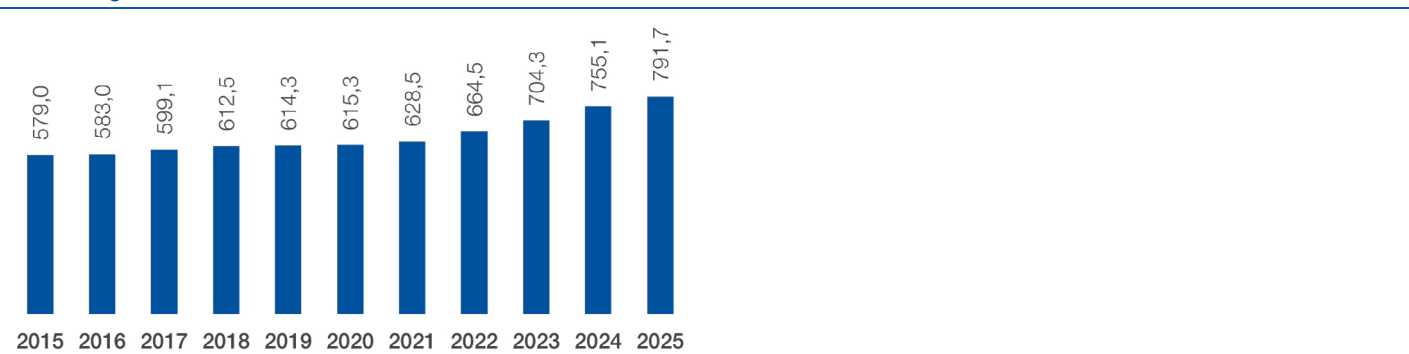
Schaden- und Unfallversicherung

Verrechnete Prämien

Die Prämieinnahmen in dieser Sparte im direkten Geschäft betrugen 2025 EUR 791,7 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 4,8 % gegenüber dem Vorjahr. In den Nicht-Kfz-Sparten führte ein Prämienanstieg von 2,4 % zu einem Gesamtvolumen von EUR 474,3 Mio. Die Prämieinnahmen in den Kfz-Sparten stiegen 2025 um 8,7 % auf EUR 317,4 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	474,3	463,2	2,4
Kfz-Sparten	317,4	291,9	8,7
Gesamt	791,7	755,1	4,8

Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.

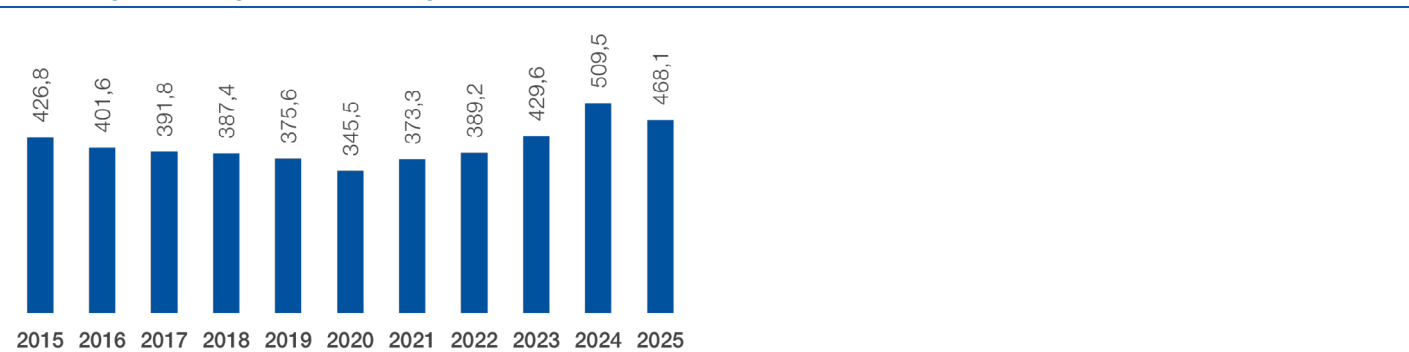


Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft sanken im Berichtsjahr 2025 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 8,1 % auf EUR 468,1 Mio. Diese Veränderung ergibt sich aus einer Steigerung von 3 % auf EUR 197,5 Mio. in den Kfz-Sparten und einer Senkung von 14,8 % auf EUR 270,6 Mio. in den Nicht-Kfz-Sparten.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	270,6	317,7	-14,8
Kfz-Sparten	197,5	191,8	3,0
Gesamt (ohne Kosten für Schadensregulierung und -verhütung)	468,1	509,5	-8,1

Entwicklung der Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.



Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Gesamt	186,4	194,1	-3,9

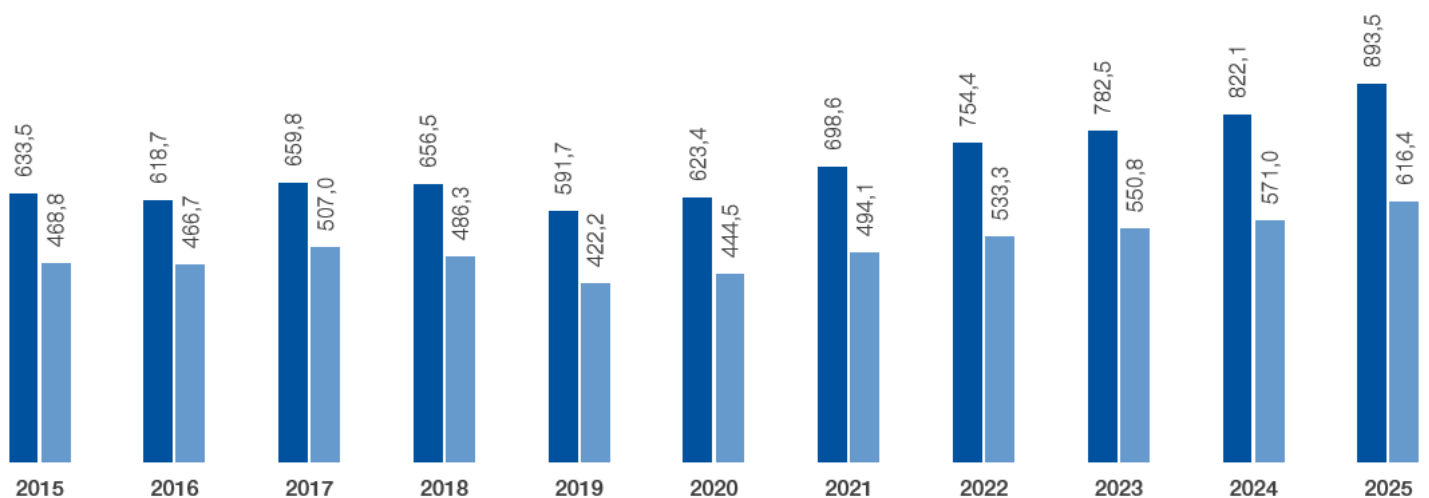
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2025	2024
Gesamt	11,7	-10,9

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Prämienüberträge	75,4	76,0	-0,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	837,6	809,9	3,4
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1,8	3,0	-40,7
Schwankungsrückstellung	193,5	167,3	15,6
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6,9	7,2	-3,2
Gesamt	1.115,2	1.063,4	4,9

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt
- davon Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle



Lebensversicherung

Verrechnete Prämien

2025 wurden im direkten Geschäft der Lebensversicherung mit EUR 158,9 Mio. um 1,7 % mehr Prämien erzielt als im Vorjahr. Bei den Einmalerlägen ist eine Steigerung von 16,2 % zu verzeichnen. Die laufenden Prämien im direkten Geschäft erhöhten sich um 0,8 % auf EUR 148,2 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Laufende Prämien	148,2	147,1	0,8
Einmalerläge	10,8	9,3	16,2
Gesamt	158,9	156,3	1,7

Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Lebensversicherung blieben im Jahr 2025 nahezu unverändert bei EUR 197,3 Mio. Die Erlebensfälligkeiten verminderten sich um 1,5 %, die Rückkäufe erhöhten sich um 1,4 %. Bei den Ablebenszahlungen (inkl. Leistungen bei schwerer Krankheit) ist eine Steigerung von 4,5 % zu verzeichnen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Ableben	8,7	8,4	4,5
Erleben	110,8	112,5	-1,5
Renten	14,9	14,5	2,2
Rückkäufe	62,8	62,0	1,4
Gesamt (ohne Aufwendungen für die Erbringung der Versicherungsleistungen)	197,3	197,3	0,0

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Gesamt	33,1	30,1	10,0

EGT

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2025	2024
Gesamt	8,3	28,6

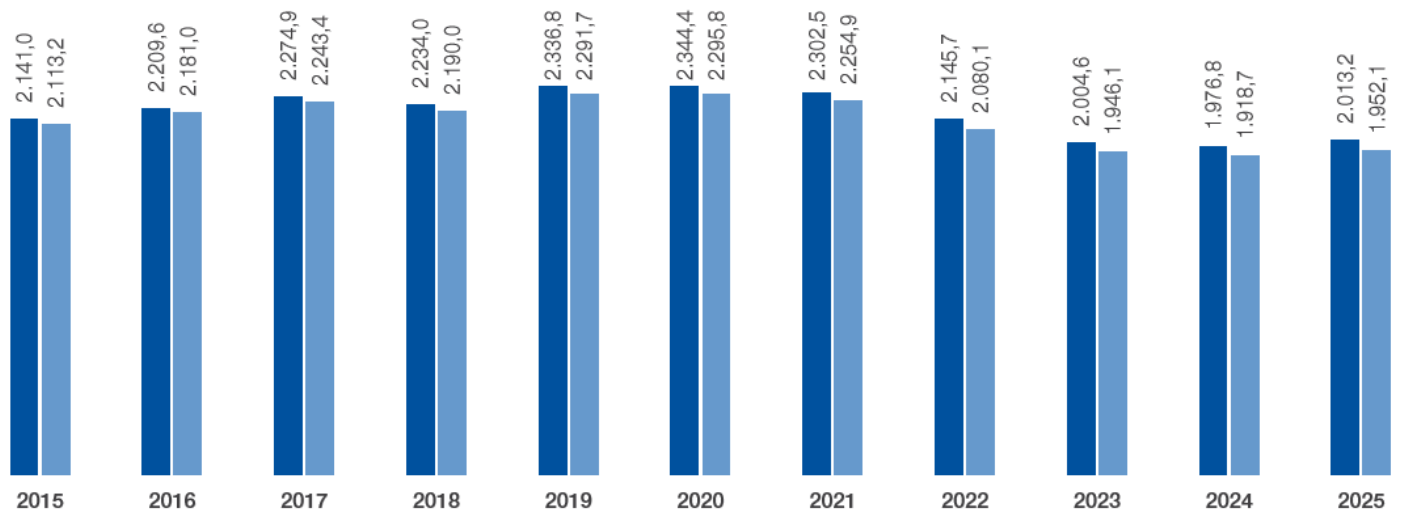
Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) in EUR Mio.

	2025	2024	Veränderung in %
Prämienüberträge	6,1	6,6	-7,7
Deckungsrückstellung	1.494,2	1.525,7	-2,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	42,3	33,2	27,4
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen	12,7	18,0	-29,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,1	0,3	-63,7
Gesamt	1.555,4	1.583,9	-1,8

Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt, einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung
- davon Deckungsrückstellung, einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung



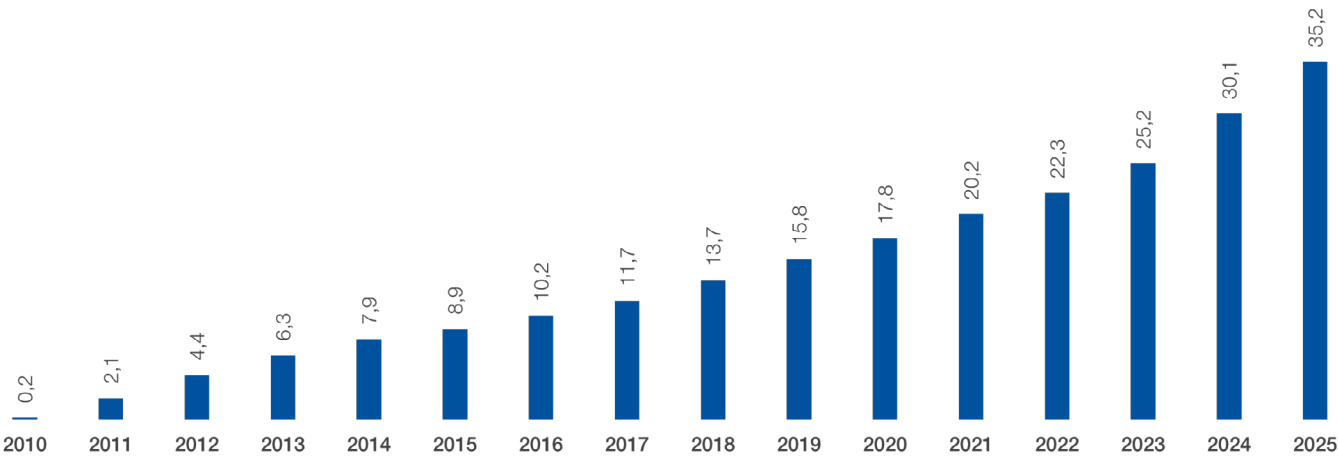
Krankenversicherung

Verrechnete Prämien

Die positive Entwicklung der Sparte Krankenversicherung setzte sich im Jahr 2025 mit einer Erhöhung um EUR 5,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr fort.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Gesamt	35,2	30,1	17,1

Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.



Leistungen für Krankenversicherungsleistungen

Die Leistungen im direkten Geschäft der Krankenversicherung betrugen im Jahr 2025 EUR 17,2 Mio. (2024: EUR 14,9 Mio.).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Gesamt	5,7	5,6	2,3

EGT

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2025	2024
Gesamt	4,4	3,1

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2025	2024	Veränderung in %
Prämienüberträge	0,7	0,7	10,4
Deckungsrückstellung	54,1	46,7	15,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4,5	3,9	15,3
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,3	0,3	26,3
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	0,4	0,3	52,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,0	0,0	-7,4
Gesamt	60,1	51,9	15,9

Kapitalanlagen

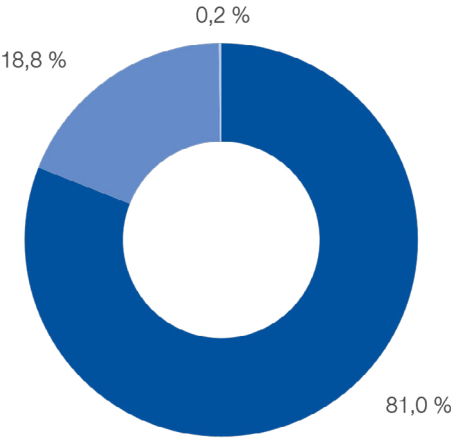
Entwicklung der Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2025 betrug die Höhe der Kapitalanlagen EUR 3.171,7 Mio. (31.12.2024: EUR 3.080,3 Mio.).

Entwicklung der Kapitalanlagen in EUR Mio.	2025	Verteilung in %	2024	Verteilung in %	Veränd. in EUR Mio.	Veränderung in %
Grundstücke und Bauten	161,9	5,1	154,0	5,0	7,9	5,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	218,2	6,9	217,8	7,1	0,4	0,2
Beteiligungen	2,7	0,1	2,7	0,1	0,0	0,0
Wertpapiere	2.091,6	65,9	2.047,9	66,5	43,7	2,1
Darlehen	167,1	5,3	171,4	5,6	-4,3	-2,5
Guthaben bei Kreditinstituten	57,0	1,8	77,8	2,5	-20,8	-26,7
	2.698,5	85,1	2.671,6	86,7	26,9	1,0
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	473,1	14,9	408,7	13,3	64,4	15,8
Summe Kapitalanlagen	3.171,7	100,0	3.080,3	100,0	91,4	3,0

Struktur der Wertpapiere in EUR Mio.

Renten:	1698,2
Fonds:	393,4
Aktien:	0,1
Gesamt:	2.091,6



Entwicklung und Struktur der Kapitalerträge

Die laufenden Erträge der Kapitalanlagen verminderten sich 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % auf EUR 91,6 Mio. (2024: EUR 93,7 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und des sonstigen Finanzergebnisses verminderte sich das gesamte Finanzergebnis auf EUR 73,3 Mio. (2024: 81,7 Mio. Euro). Die Rendite der Kapitalanlagen belief sich auf 2,7 % (2024: 3,1 %).

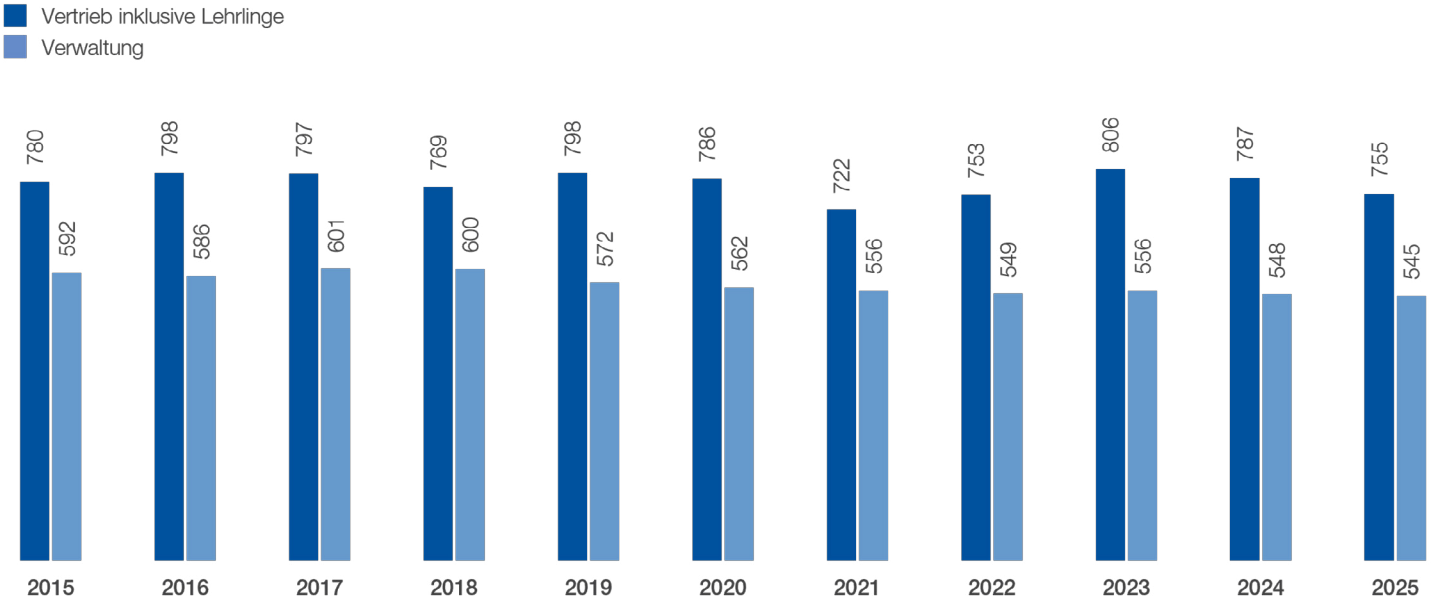
<u>Laufende Erträge der Kapitalanlagen in EUR Mio.</u>	<u>Schaden/Unfall</u>	<u>Kranken</u>	<u>Leben</u>	<u>Gesamt 2025</u>	<u>Gesamt 2024</u>
Grundstücke und Bauten	5,2	0,0	5,5	10,7	10,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	4,9	0,0	0,3	5,2	5,6
Beteiligungen	0,3	0,0	0,0	0,3	0,5
Wertpapiere	21,0	1,7	45,1	67,8	68,9
Darlehen	0,4	0,0	5,1	5,5	6,2
Guthaben bei Kreditinstituten	1,7	0,0	0,3	2,0	2,2
Gesamt	33,5	1,7	56,4	91,6	93,7

Mitarbeiter:innen

Die DONAU beschäftigte zum 31. Dezember 2025 1.300 Mitarbeiter:innen (2024: 1.335). Davon waren 720 im Vertrieb und 35 als Lehrlinge tätig.

Mitarbeiter:innen	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung in %
Verwaltung	545	548	-0,5%
Vertrieb	720	747	-3,6%
Lehrlinge	35	40	-12,5%
Gesamt	1.300	1.335	-2,6%

Entwicklung des Personalstandes 2015–2025



Risikomanagement

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die bewusste Übernahme von Kundenrisiken. Ein professioneller und verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ist daher von zentraler Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Vor diesem Hintergrund verfolgt die DONAU einen ganzheitlichen und integrierten Ansatz im Risikomanagement, der in die Unternehmens- und Geschäftsstrategie eingebettet ist. Die Kernaufgabe des Risikomanagements besteht in der laufenden Überwachung der Risikosituation des Unternehmens. Das Risikomanagement-System umfasst dabei die relevanten internen Leitlinien sowie die eingerichteten Prozesse und Meldeverfahren, um die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten. Die umfassende Risikoberichterstattung, als wichtiger Teil der Risikomanagement-Prozesse, gewährleistet eine andauernde Nachvollziehbarkeit der Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Management von Risiken. Detaillierte Informationen zur Risikosituation der DONAU werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

Risikoprofil

Die Risiken in den einzelnen Kategorien des Risikoprofils werden quantitativ und/oder qualitativ bewertet. Für die quantitative Bewertung wird durch Solvency II ein einheitlicher Ansatz zur Berechnung (die Standardformel) bereitgestellt. Sie ergibt sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) und stellt ein „1 in 200 Jahre“-Ereignis dar. Zur Berechnung dieser verwendet die DONAU prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der DONAU besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt. Die qualitative Bewertung erfolgt für die operationellen Risiken mittels des Internen Kontrollsystems (IKS) oder bei anderen wesentlichen Risiken durch Risikoanalysen.

Das Risikoprofil gemäß der SFCR-Struktur wird untenstehend beschrieben. Das Risiko der immateriellen Vermögenswerte findet sich nicht in der Struktur des SFCR. Da die DONAU derzeit keine immateriellen Vermögensgüter in ihrer Solvency-II-Bilanz ausweist, ist sie folglich keinem entsprechenden Risiko unter Solvency II ausgesetzt.

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Marktpreisänderungen. Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie Veränderung des Marktwerts von Immobilien und Beteiligungen können sich negativ auf den Wert von Investitionen und Verbindlichkeiten auswirken. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und des damit verbundenen volatilen Zinsumfelds sowie der anhaltenden erhöhten Inflation stellt das **Marktrisiko** weiterhin das größte Risiko der DONAU dar. Als wichtigste Risikominierungsmaßnahme kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets), zur Anwendung. Dem Asset-Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

Das **versicherungstechnische Risiko** beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Im Bereich Nicht-Leben gliedert sich das Risiko in die Bereiche Prämien-, (Natur-)Katastrophen- und Reserverisiko, während im Bereich der Lebensversicherung insbesondere das Kostenrisiko, biometrische Risiken und das Stornorisiko im Fokus stehen.

Unter **Kreditrisiko** versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen die DONAU Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in Form von Gegenparteiausfallsrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten- und Vertragspartnerprüfungen gemindert.

Unter **Liquiditätsrisiko** versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise dass die Bereitstellung von Zahlungsmitteln, die für die Begleichung von kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen notwendig sind, nur unter Aufwendung zusätzlicher Mittel möglich ist. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management, ALM) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos werden in der DONAU regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert.

Das **operationelle Risiko** beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Es ist durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienverrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die DONAU über ein adäquates Internes Kontrollsystem, das zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z. B. Risikokomitee, ALM-Komitee) laufend diskutiert und beobachtet.

Die wesentliche Kennzahl, die sich aus Solvabilität II ergibt, ist die Solvenzquote. Sie ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und der Solvenzkapitalanforderung. Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2025 betrugen die ökonomischen Eigenmittel der DONAU EUR 768,36 Mio. Die für die DONAU nach den gesetzlichen Vorgaben ermittelte Solvenzkapitalanforderung beträgt zu diesem Stichtag EUR 215,06 Mio. Damit ergibt sich zum 31. Dezember 2025 eine Solvenzquote von rund 357 %. Die DONAU kann somit die Solvenzkapitalanforderung mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken.

Die detaillierten und aktuellen Ergebnisse der Solvenzberechnung werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage dargestellt. Dieser wird spätestens Mitte April 2025 auf der Website der DONAU (donauversicherung.at) publiziert.

Das globale Risiko stellte 2025 neben dem Marktrisiko eine hohe Risikokategorie dar. Das globale Risiko betrifft sowohl die Stabilität der Märkte als auch die finanzielle Situation von Versicherern, insbesondere durch wirtschaftliche Unsicherheiten, Währungsschwankungen, gestörte Lieferketten sowie – im Extremfall – kriegerische Ereignisse.

Die entsprechenden Entwicklungen werden weiterhin genau beobachtet, um im Rahmen der Geschäftsplanung und der Risikotragfähigkeit reagieren und erforderliche Maßnahmen setzen zu können.

Ausblick

Die österreichische Wirtschaft steht vor einer – wenn auch verhaltenen – Erholung. Neben konjunkturellen Entwicklungen behalten Klimarisiken und Vorsorge eine hohe Bedeutung. Der Versicherungswirtschaft kommt dabei eine zentrale Rolle zu: als Stabilitätsanker, Risikoträgerin und verlässliche Partnerin. Die DONAU setzt ihren Kurs entlang der STRATEGIE27 mit Entschlossenheit fort und richtet ihr Handeln weiterhin an den Bedürfnissen ihrer Kund:innen und Partner:innen aus.

Leichte Erholung der heimischen Wirtschaft

Die beiden österreichischen Wirtschaftsinstitute IHS und WIFO erwarten für das Jahr 2026 eine Fortsetzung der konjunkturellen Erholung. Beide prognostizieren ein weiteres BIP-Wachstum von 1 Prozent (IHS)¹ bzw. 1,2 Prozent (WIFO),² was eine Steigerung über das Jahr 2025 hinaus bedeutet. Damit geben sich beide Institute zaghaft optimistisch, nachdem die Wirtschaft 2025 auf einen moderaten Wachstumspfad zurückgekehrt ist. Dennoch bleibt der Ausblick insgesamt von globalen und strukturellen Risiken beeinflusst, sodass eine nachhaltige Beschleunigung des Wachstums nicht ohne weiteres erwartet wird.

Verlässliche und starke Partnerin

Neben geopolitischen und handelspolitischen Entwicklungen bleiben Klimarisiken ein ernstzunehmender Faktor. Als verlässliche Partnerin leisten wir einen Beitrag, um Prävention zu stärken und das Bewusstsein für Risiken in der Bevölkerung weiter zu erhöhen. Auch das Thema Vorsorge steht angesichts der vergangenen Unsicherheiten weiterhin im Mittelpunkt. Für uns als DONAU bedeutet das, Kund:innen und Partner:innen mit passgenau zugeschnittenen Angeboten zu unterstützen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Prozesse zu vereinfachen, Abläufe effizienter zu gestalten und Servicequalität weiter zu steigern. Unsere regionale Präsenz und die persönliche Beratung bleiben dabei zentrale Stärken. Gleichzeitig verbinden wir diese mit leistungsfähigen digitalen Lösungen und einer stetigen Weiterentwicklung unserer Daten- und Analysekompetenzen. So schaffen wir ein Kundenerlebnis, das Vertrauen stärkt und langfristige Partnerschaften fördert.

Im Rahmen der STRATEGIE27 treiben wir Kundenzentrierung, operative Exzellenz sowie den gezielten Ausbau unserer digitalen und analytischen Fähigkeiten weiter voran. Eine disziplinierte Steuerung, fundierte Entscheidungsgrundlagen und eine robuste Risikopolitik erhöhen unsere Widerstandsfähigkeit in einem dynamischen Umfeld.

Konsequenz und Verantwortung für nachhaltigen Erfolg

Durch das konsequente Festhalten an unserer STRATEGIE27 ist es uns im vergangenen Geschäftsjahr gelungen, solide Ergebnisse zu erzielen. Auf dieser Basis setzen wir den Kurs 2026 fort. Das definierte Ziel lautet, einfach, schnell und konsequent Menschen zu begeistern. Das gelingt uns, indem wir den Fokus gleichermaßen auf unsere Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Geschäftspartner:innen legen. Mit Kompetenz, Engagement und Verantwortungsbewusstsein gestalten unsere Mitarbeiter:innen täglich die Zukunft der DONAU. Eine klare Führung, gezielte Weiterbildung und eine Kultur der Zusammenarbeit schaffen die Grundlage für nachhaltigen Erfolg. Insgesamt erwarten wir für 2026 eine stabile Entwicklung mit einer weiterhin profitablen, risikobewussten Geschäftsausweitung. Die DONAU bleibt eine verlässliche Partnerin für Sicherheit und Vorsorge in ganz Österreich – heute und in Zukunft.

Wien, am 3. März 2026

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judith Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko



Dr. Franz Josef Zeiler

¹ Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2025–2027, Presseaussendung und Langfassung (Konjunkturprognose), 18. Dezember 2025, ihs.ac.at

² Konjunkturprognose Dezember 2025 (kp_2025_04) – Prognose für 2025 bis 2027, wifo.ac.at



Jahresabschluss



Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2025	Gesamt 2024
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	41.510.843,25	0,00	0,00	41.510.843,25	46.139
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	41.510.843,25	0,00	0,00	41.510.843,25	46.139
B. Kapitalanlagen	916.089.730,12	60.789.338,85	1.664.717.886,09	2.641.596.955,06	2.593.859
I. Grundstücke und Bauten	80.780.554,74	0,00	81.103.381,92	161.883.936,66	154.000
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	155.925.734,05	0,00	222.133.085,73	378.058.819,78	381.232
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	145.374.959,35	0,00	72.841.375,41	218.216.334,76	217.843
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	7.965.359,19	0,00	137.450.534,73	145.415.893,92	148.963
3. Beteiligungen	2.215.815,51	0,00	481.175,59	2.696.991,10	2.697
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	369.600,00	0,00	11.360.000,00	11.729.600,00	11.730
III. Sonstige Kapitalanlagen	679.383.441,33	60.789.338,85	1.361.435.648,96	2.101.608.429,14	2.058.575
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	37.316.267,15	0,00	358.143.858,23	395.460.125,38	402.108
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	640.847.749,05	60.789.338,85	887.425.492,52	1.589.062.580,42	1.536.308
3. Hypothekenforderungen	0,00	0,00	56.950.562,10	56.950.562,10	60.034
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	948.089,29	948.089,29	1.072
5. Sonstige Ausleihungen	1.219.425,13	0,00	57.967.646,82	59.187.071,95	59.053
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	45.769,48	45.769,48	53
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	473.140.239,05	473.140.239,05	408.706
D. Forderungen	62.881.654,49	313.411,86	15.903.411,59	79.098.477,94	84.663
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	29.203.365,96	313.411,86	15.256.525,65	44.773.303,47	43.624
1. an Versicherungsnehmer:innen	18.275.281,82	313.411,86	3.236.555,10	21.825.248,78	21.939
2. an Versicherungsvermittler:innen	1.433.116,89	0,00	11.930.883,89	13.364.000,78	7.371
3. an Versicherungsunternehmen	9.494.967,25	0,00	89.086,66	9.584.053,91	14.314
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	18.312.067,78	0,00	69.842,20	18.381.909,98	24.560
III. Sonstige Forderungen	15.366.220,75	0,00	577.043,74	15.943.264,49	16.479
E. Anteilige Zinsen	11.011.221,03	1.103.864,30	12.866.568,50	24.981.653,83	24.082
F. Sonstige Vermögensgegenstände	49.333.365,52	790.450,88	14.971.275,51	65.095.091,91	84.428
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	7.056.476,36	0,00	0,00	7.056.476,36	5.544
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	41.205.098,46	790.450,88	14.971.275,51	56.966.824,85	77.812
III. Andere Vermögensgegenstände	1.071.790,70	0,00	0,00	1.071.790,70	1.072
G. Rechnungsabgrenzungsposten	5.786.100,91	0,00	438.869,62	6.224.970,53	7.087
H. Aktive latente Steuern	38.891.381,21	55.060,34	1.012.355,30	39.958.796,85	36.034
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	36.484.793,18	9.047.770,54	-45.532.563,72	0,00	0
Bilanzsumme	1.161.989.089,71	72.099.896,77	2.137.518.041,94	3.371.607.028,42	3.285.000

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2025	Gesamt 2024
A. Eigenkapital	77.014.780,09	11.628.240,63	40.184.268,04	128.827.288,76	126.084
I. Grundkapital	8.855.878,86	1.500.000,00	6.213.527,33	16.569.406,19	16.569
Nennbetrag	8.855.878,86	1.500.000,00	6.213.527,33	16.569.406,19	16.569
II. Kapitalrücklagen	7.024.035,22	3.000.000,00	6.553.701,59	16.577.736,81	16.578
1. Gebundene	1.492.237,75	0,00	327.027,75	1.819.265,50	1.819
2. Nicht gebundene	5.531.797,47	3.000.000,00	6.226.673,84	14.758.471,31	14.758
III. Gewinnrücklagen	27.675.308,25	2.517.105,65	13.597.089,62	43.789.503,52	41.790
1. Gesetzliche Rücklage	152.612,95	0,00	654.055,51	806.668,46	807
2. Freie Rücklagen	27.522.695,30	2.517.105,65	12.943.034,11	42.982.835,06	40.983
IV. Risikorücklage	25.688.486,50	1.387.825,11	6.323.522,61	33.399.834,22	31.847
V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	7.771.071,26	3.223.309,87	7.496.426,89	18.490.808,02	19.301
davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag	133.859,95	66.219,93	100.576,26	300.656,14	146
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	72.500
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	893.549.534,08	60.210.063,74	1.554.036.625,39	2.507.796.223,21	2.456.509
I. Prämienüberträge	74.154.322,85	723.564,22	5.935.287,78	80.813.174,85	81.846
1. Gesamtrechnung	75.389.483,99	723.564,22	6.104.149,00	82.217.197,21	83.242
2. Anteil der Rückversicherer	-1.235.161,14	0,00	-168.861,22	-1.404.022,36	-1.396
II. Deckungsrückstellung	0,00	54.147.595,00	1.492.980.497,46	1.547.128.092,46	1.571.175
1. Gesamtrechnung	0,00	54.147.595,00	1.494.230.756,89	1.548.378.351,89	1.572.492
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-1.250.259,43	-1.250.259,43	-1.317
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	616.427.415,54	4.536.231,72	42.325.608,49	663.289.255,75	608.187
1. Gesamtrechnung	853.290.141,10	4.536.231,72	42.325.608,49	900.151.981,31	865.960
2. Anteil der Rückversicherer	-236.862.725,56	0,00	0,00	-236.862.725,56	-257.773
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1.258.788,82	322.000,00	0,00	1.580.788,82	2.318
1. Gesamtrechnung	1.774.858,00	322.000,00	0,00	2.096.858,00	3.246
2. Anteil der Rückversicherer	-516.069,18	0,00	0,00	-516.069,18	-928
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen	0,00	434.774,46	12.678.686,41	13.113.460,87	18.323
1. Gesamtrechnung	0,00	434.774,46	12.678.686,41	13.113.460,87	18.323
VI. Schwankungsrückstellung	193.490.665,00	0,00	0,00	193.490.665,00	167.345
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	8.218.341,87	45.898,34	116.545,25	8.380.785,46	7.316
1. Gesamtrechnung	6.943.484,29	45.898,34	116.545,25	7.105.927,88	7.544
2. Anteil der Rückversicherer	1.274.857,58	0,00	0,00	1.274.857,58	-228

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2025	Gesamt 2024
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	459.114.422,90	459.114.422,90	394.321
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	459.114.422,90	459.114.422,90	394.321
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	86.562.352,62	53.326,36	42.924.185,86	129.539.864,84	134.846
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	-0,19	0,00	1.419.120,65	1.419.120,46	1.487
G. Sonstige Verbindlichkeiten	104.689.341,90	208.266,04	39.392.422,94	144.290.030,88	98.218
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	52.875.828,10	168.941,34	3.339.719,61	56.384.489,05	55.679
1. an Versicherungsnehmer:innen	36.647.112,61	168.941,34	3.320.017,88	40.136.071,83	39.982
2. an Versicherungsvermittler:innen	11.494.770,30	0,00	0,00	11.494.770,30	10.665
3. an Versicherungsunternehmen	4.733.945,19	0,00	19.701,73	4.753.646,92	5.031
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	824.619,61	0,00	651.472,95	1.476.092,56	1.647
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0,00	0
IV. Andere Verbindlichkeiten	50.988.894,19	39.324,70	35.401.230,38	86.429.449,27	40.893
H. Rechnungsabgrenzungsposten	173.081,21	0,00	446.996,16	620.077,37	1.033
Bilanzsumme	1.161.989.089,71	72.099.896,77	2.137.518.041,94	3.371.607.028,42	3.285.000

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Schaden- und Unfallversicherung

	2025	2024
in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	642.212.162,46	611.758
Verrechnete Prämien	644.115.406,84	614.433
Gesamtrechnung	803.325.308,21	767.229
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-159.209.901,37	-152.796
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-1.903.244,38	-2.676
Gesamtrechnung	449.479,76	-3.166
Anteil der Rückversicherer	-2.352.724,14	490
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0,00	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	3.380.555,96	3.792
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-437.907.376,20	-433.019
Zahlungen für Versicherungsfälle	-392.147.152,90	-413.042
Gesamtrechnung	-495.327.239,78	-533.665
Anteil der Rückversicherer	103.180.086,88	120.623
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-45.760.223,30	-19.977
Gesamtrechnung	-24.849.768,91	-38.768
Anteil der Rückversicherer	-20.910.454,39	18.791
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	285.581,00	172
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	285.581,00	172
Gesamtrechnung	285.581,00	172
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-560.079,38	-1.368
Gesamtrechnung	-705.702,54	-1.822
Anteil der Rückversicherer	145.623,16	454
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-186.444.676,47	-194.053
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-191.901.630,66	-183.794
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-42.517.513,95	-40.793
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	47.974.468,14	30.533
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3.137.613,42	-4.868
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-26.146.072,00	-16.137
Versicherungstechnisches Ergebnis	-8.317.518,05	-33.723
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	34.393.687,79	37 450
Erträge aus Beteiligungen	5.233.450,00	6.124
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.196.614,17	5.904
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	21.376.119,63	21.979
Erträge aus Zuschreibungen	73.379,80	36
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	809.182,11	1.597
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	1.704.942,08	1.809
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-14.753.488,68	-14.367

	2025	2024
in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-12.366.652,04	-11.711
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.347.222,02	-2.171
Zinsaufwendungen	-16.465,87	-225
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-7.899,45	-266
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-15.249,30	6
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	0
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	364.193,81	7
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-104,86	-240
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung	11.686.770,01	-10.872

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Krankenversicherung

	2025	2024
in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	35.164.517,95	30.027
Verrechnete Prämien	35.228.968,73	30.089
Gesamtrechnung	35.228.968,73	30.089
Abgegebene Rückversicherungsprämien	0,00	0
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-64.450,78	-63
Gesamtrechnung	-64.450,78	-63
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	1.536.402,90	1.323
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	11.712,71	12
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-18.765.343,84	-16.590
Zahlungen für Versicherungsfälle	-18.162.747,71	-15.776
Gesamtrechnung	-18.162.747,71	-15.776
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-602.596,13	-814
Gesamtrechnung	-602.596,13	-814
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-7.399.705,00	-5.924
Deckungsrückstellung	-7.399.705,00	-5.924
Gesamtrechnung	-7.399.705,00	-5.924
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-270.825,68	-202
Gesamtrechnung	-270.825,68	-202
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	-150.000,00	41
Gesamtrechnung	-150.000,00	41
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-5.747.058,81	-5.617
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-4.893.133,39	-4.879
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-853.925,42	-738
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	0,00	0
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3.616,14	-3
Versicherungstechnisches Ergebnis	4.376.084,09	3.066
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.699.189,86	1.461
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
Erträge aus Grundstücken und Bauten	0,00	0
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.667.380,15	1.345
Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0

	2025	2024
in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	24.440,00	83
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	7.369,71	33
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-162.786,96	-137
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-93.008,71	-75
Abschreibungen von Kapitalanlagen	0,00	0
Zinsenaufwendungen	-68.562,25	-62
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.216,00	0
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	0
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-1.536.402,90	-1.323
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	0
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung	4.376.084,09	3.066

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Lebensversicherung

	2025	2024
in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	158.088.065,23	154.986
Verrechnete Prämien	157.372.546,02	154.735
Gesamtrechnung	159.038.214,22	156.425
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.665.668,20	-1.691
Veränderung durch Prämienabgrenzung	715.519,21	251
Gesamtrechnung	716.551,51	265
Anteil der Rückversicherer	-1.032,30	-14
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	52.141.937,94	57.255
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	71.102.798,40	21.842
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	534.123,42	716
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-208.692.624,17	-199.634
Zahlungen für Versicherungsfälle	-199.593.039,22	-199.798
Gesamtrechnung	-200.382.917,14	-200.551
Anteil der Rückversicherer	789.877,92	753
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-9.099.584,95	163
Gesamtrechnung	-9.099.584,95	163
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-28.071.850,36	-169
Deckungsrückstellung	-28.071.850,36	-169
Gesamtrechnung	-28.004.764,42	0
Anteil der Rückversicherer	-67.085,94	-169
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00	32.495
Deckungsrückstellung	0,00	32.495
Gesamtrechnung	0,00	32.495
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen	0,00	-5.000
Gesamtrechnung	0,00	-5.000
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-33.145.852,19	-30.146
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-21.175.751,99	-18.293
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-12.307.721,35	-12.306
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	337.621,15	453
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-3.607.111,88	-3.653
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-89.453,06	-87
Versicherungstechnisches Ergebnis	8.260.033,33	28.604
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	64.016.383,08	76.891
Erträge aus Beteiligungen	340.000,00	0

	2025	2024
in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.468.163,21	4.401
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	50.254.138,98	51.732
Erträge aus Zuschreibungen	0,00	4.834
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.064.375,58	11.284
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.889.705,31	4.639
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-11.874.445,14	-19.636
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-7.318.946,41	-7.518
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.449.342,10	-10.239
Zinsenaufwendungen	-516.548,29	-1.395
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-410.166,85	-322
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-179.441,49	-162
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-52.141.937,94	-57.255
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	0
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung	8.260.033,33	28.604

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Gesamtgeschäft

Schaden/Unfall + Kranken + Leben = Gesamtgeschäft

	2025	2024
	in EUR	in TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden/Unfall	-8.317.518,05	-33.723
Versicherungstechnisches Ergebnis Kranken	4.376.084,09	3.066
Versicherungstechnisches Ergebnis Leben	8.260.033,33	28.604
SUMME VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	4.318.599,37	-2.053
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	100.109.260,73	115.801
Erträge aus Beteiligungen	5.573.450,00	6.124
Erträge aus Grundstücken und Bauten	10.664.777,38	10.305
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	73.297.638,76	75.056
Erträge aus Zuschreibungen	73.379,80	4.870
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.897.997,69	12.964
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	6.602.017,10	6.482
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-26.790.720,78	-34.140
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-19.778.607,16	-19.304
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.796.564,12	-12.410
Zinsenaufwendungen	-601.576,41	-1.681
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-419.282,30	-589
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-194.690,79	-156
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-53.678.340,84	-58.579
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	364.193,81	7
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-104,86	-240
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.322.887,43	20.797
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.579.479,33	-35,59
8. Jahresüberschuss	21.743.408,10	20.761
9. Auflösung von Rücklagen	0,00	11.300
Auflösung der freien Rücklagen	0,00	11.300
10. Zuweisung an Rücklagen	-3.553.256,22	-12.907
Zuweisung an freie Rücklagen	-2.000.000,00	-9.100
Zuweisung an die Risikorücklage	-1.553.256,22	-3.807
11. Jahresgewinn	18.190.151,88	19.155
12. Gewinnvortrag	300.656,14	146
Bilanzgewinn	18.490.808,02	19.301



Anhang



I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und [unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung](#) sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem [Grundsatz der Vorsicht](#) wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die [immateriellen Vermögensgegenstände](#) wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen 4 und 15 Jahren, angesetzt.

[Grundstücke](#) werden zu Anschaffungskosten, [Bauten](#) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

[Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere \(mit Ausnahme der Anteile an dem Spezialfonds RT DONAU\)](#) sowie [Anteile an verbundenen Unternehmen](#) und [Beteiligungen](#) sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

[Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere](#) werden seit dem Jahr 2006 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

[Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betrugen TEUR 91.049 \(2024: TEUR 80.031\).](#)

Die Bewertung des im Bestand befindlichen Spezialfonds RT DONAU erfolgt nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund dieser gemilderten Bewertung betrugen TEUR 0 (2024: TEUR 0).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die [Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung](#) sind nach dem Tageswertprinzip bewertet.

Die auf [fremde Währung](#) lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

[Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen](#), einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 676 (2024: TEUR 161) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von TEUR 1.898 (2024: TEUR 1.868) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10 %) und TEUR 10.290 (2024: TEUR 10.440) in allen übrigen Versicherungszweigen (15 %) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den Berechnungsformeln, die in den durch die Aufsichtsbehörde genehmigten oder der Aufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde BGBl. II Nr. 299/2015 gebildet.

Die Pauschaldeckungsrückstellung für Rechtsrisiken wurde per 31. Dezember 2025 in der Höhe von TEUR 3.800 unter Berücksichtigung der bisher effektiv aufgetretenen Beschwerdefälle festgesetzt.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet. Für den älteren Teil des Bestandes wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3,00 % p. a. bzw. 4,00 % p. a. berechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

für Kapitalversicherungen	für Rentenversicherungen
ÖVM 80/82, ÖVM 90/92, ÖVM/ÖVF 2000/02	die 1985 erarbeiteten EROM/EROF
DONAU KAPITAL 2012 UNISEX	AVÖM/AVÖF 1996 R
DONAU KAPITAL 2015 UNISEX	AVÖM/AVÖF 2005 R
DONAU ERLEBEN 2012 UNISEX	AVOE 2005 R UNISEX
DONAU ERLEBEN 2015 UNISEX	

Für das ab 1. Juli 2000 produzierte Lebensversicherungsneugeschäft wird die Deckungsrückstellung mit dem nachstehend angeführten Rechnungszins berechnet:

von	bis	Rechnungszins p. a.
01.07.2000	31.12.2003	3,25 %
01.01.2004	31.12.2005	2,75 %
01.01.2006	31.03.2011	2,25 %
01.04.2011	31.12.2012	2,00 %
01.01.2013	31.12.2014	1,75 %
01.01.2015	31.12.2015	1,50 %
01.01.2016	31.12.2016	1,00 %
01.01.2017	30.06.2022	0,50 %
01.07.2022		0,00 %

Die [Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle](#) im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird durch eine Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 15.764 (2024: TEUR 8.714).

In der Krankenversicherung werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Der Prozentsatz wurde entsprechend den Erfahrungen in der Schadensabwicklung angehoben.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die [technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts](#) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung teilweise um bis zu einem Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die [Schwankungsrückstellung](#) wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die [Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen](#) enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmer:innen gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit einer Gehaltssteigerung von:

- Gehaltssteigerungen (2026): 3,30 %
- Gehaltssteigerungen (2027): 3,0 %
- Gehaltssteigerungen (2028): 2,5 %
- Gehaltssteigerungen (ab 2029): 2,0 % p. a.

und einem Rechnungszinsfuß von 1,92 % für Abfertigungsrückstellungen (2024: 1,59 %), 2,21 % für Pensionsrückstellungen (2024: 1,97 %) und 2,12 % für Jubiläumsrückstellungen (2024: 1,84 %) zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem siebenjährigen Durchschnittzinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 63 Jahre.

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Pensionen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004) bzw. ist abhängig vom jeweiligen individuellen Vertrag. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: < 35: 0 %, 36–50: 0,08 %, > 51: 0,25 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig.

Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 40 % < 25 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,64 %, 25–30: 1,72 %, 31–35: 1,05 %, 36–40: 0,76 %, 41–50: 1,41 %, 51–54: 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 75 % bei 55–60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 100 % > 60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %. Die Zinsaufwendungen für Personalarückstellungen in der Höhe von TEUR -1.426 (2024: TEUR -3.284) werden im Posten „Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen“ ausgewiesen.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 8.138 (Pension + Erfolgspension) (2024: TEUR 8.321) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 4.659 (2024: TEUR 4.753) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen § 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertes Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungspflicht für das Jahr 2025 beträgt TEUR 25.947 (2024: TEUR 28.411).

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Stand am 31.12.2024	46.139	154.000	217.843	148.963	2.697	11.730
Zugänge	3.575	13.032	30.499	125		
Abgänge			30.125	3.672		
Umbuchungen						
Abschreibungen	8.203	5.148				
Zuschreibungen						
Stand am 31.12.2025	41.511	161.884	218.217	145.416	2.697	11.730

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände im Ausmaß von TEUR 3.575 (2024: TEUR 5.254) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betrugen am 31. Dezember 2025 TEUR 24.161 (2024: TEUR 24.161). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beträgt TEUR 32.151 (2024: TEUR 31.650).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG in TEUR	Buchwerte 2025	Zeitwerte 2025	Buchwerte 2024	Zeitwerte 2024
Grundstücke und Bauten	161.884	407.424	154.000	398.217
davon Schätzgutachten 2022	0	0	16.715	56.800
davon Schätzgutachten 2023	38.851	95.014	48.470	108.896
davon Schätzgutachten 2024	40.187	135.021	88.815	232.521
davon Schätzgutachten 2025	82.846	177.389	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	218.216	265.542	217.843	266.333
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	145.416	146.883	148.963	146.919
Beteiligungen	2.697	7.683	2.697	7.768
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.730	10.441	11.730	10.145
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	395.460	424.533	402.107	430.143
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.589.063	1.513.586	1.536.307	1.480.377
Hypothekenforderungen	56.951	56.316	60.034	59.101
Vorauszahlungen auf Polizzen	948	948	1.072	1.072
Sonstige Ausleihungen	59.186	53.411	59.053	54.189
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	0
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	46	46	53	53
Gesamt	2.641.597	2.886.813	2.593.859	2.854.317

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten.

Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offenen, ausgewiesenen, anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere wurden, sofern verfügbar, aktuelle Börsenwerte bzw. mit der Verwaltungssoftware SimCorp Dimension ermittelte Zeitwerte verwendet.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Alle übrigen Kapitalanlagen wurden zu Börsenkursen bzw. Nennwerten bewertet.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2025 16.569.406,19 Euro. Es blieb im Jahr 2025 unverändert und setzt sich aus 2.280.000 auf Namen lautende Stückaktien zusammen.

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 6.090 (2024: TEUR 5.997), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 13.262 (2024: TEUR 13.411) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 39.835 (2024: TEUR 39.646). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen an andere Darlehensnehmer in der Höhe von TEUR 7.500 (2024: TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2025	2024	2025	2024
Hypothekenforderungen	41.905	43.159	0	0
Depotforderungen	46	53	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	1.903	5.564	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	10.380	13.392	44	39
Sonstige Forderungen	4.521	5.427	131	0
Depotverbindlichkeiten	404	405	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	20	14	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	224	251	0	0
Andere Verbindlichkeiten	30.875	18.514	0	0

Der Bilanzposten „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“ bzw. Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung der Versicherungsnehmer:innen („Rückstellung für Gewinnbeteiligung“) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Erklärte Gewinne	Freie Gewinne	Gesamt
Anfangsbestand	9.022,3	9.015,6	18.037,8
Zuführung	6.303,1	0,0	6.303,1
Entnahmen	-5.359,1	-6.303,1	-11.662,2
Endbestand	9.966,2	2.712,5	12.678,7

In der Position „Sonstige Rückstellungen“ in Höhe von TEUR 48.935 (2024: TEUR 44.763) sind Rückstellungen für Maklergesellschaften in Höhe von TEUR 17.835 (2024: TEUR 14.110), für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 7.054 (2024: TEUR 6.691), Urlaubsrückstellungen in Höhe von 5.196 (2024: TEUR 5.327) sowie eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 233 (2024: TEUR 423) enthalten. Die Veränderung der Personalarückstellungen wird im Personalaufwand erfasst.

Von dem im Posten „Andere Verbindlichkeiten“ enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 15.895 (2024: TEUR 15.241) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2.168 (2024: TEUR 2.095).

Zum Bilanzstichtag ergeben sich abrufbare, noch nicht eingeforderte Kapitalzusagen aus Private-Equity- und Private-Debt-Investments sowie Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 17.898 (2024: TEUR 23.276).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 6.101 (2024: TEUR 5.607) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR 38.312 (2024: TEUR 35.028).

Im Bestand hält die Gesellschaft keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente.

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	71.148	71.668	54.273	27.278	-7.209
Haftpflichtversicherung	110.456	110.358	77.896	38.152	2.632
Haushaltsversicherung	66.818	66.797	25.608	23.040	-2.086
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	137.777	137.482	90.017	29.174	-3.357
Rechtsschutzversicherung	30.354	30.257	17.019	9.457	-238
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.443	5.444	5.171	2.160	-256
Sonstige Versicherungen	12.176	12.227	6.964	3.681	174
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	178.264	177.451	125.182	47.591	-1.160
Sonstige Sachversicherungen	123.768	123.720	77.858	40.721	-21.021
Unfallversicherung	55.508	56.828	35.960	9.461	2.222
Direktes Geschäft	791.712	792.231	515.948	230.716	-30.298
2024	755.121	751.968	568.618	220.341	17.925
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	8	0	0
Sonstige Versicherungen	11.613	11.544	4.221	3.703	-1.020
Indirektes Geschäft	11.613	11.544	4.229	3.703	-1.020
2024	12.108	12.095	3.815	4.246	-283
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	803.325	803.775	520.177	234.419	-31.319
2024	767.229	764.063	572.433	224.586	17.641

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Prämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen. Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 11.544 (2024: TEUR 12.095) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Das Abwicklungsergebnis betrug TEUR 47.503 (2024: TEUR 39.140).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2025	2024
Einzelversicherungen	35.213	30.087
Gruppenversicherung	16	2
Gesamt	35.229	30.089

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2025	2024
Direktes Geschäft	158.946	156.324
Indirektes Geschäft	92	101
Gesamt	159.038	156.425

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2025	2024
Einzelversicherungen	130.974	132.984
Gruppenversicherungen	27.972	23.340
	158.946	156.324
Verträge mit Einmalprämien	10.765	9.264
Verträge mit laufenden Prämien	148.182	147.060
	158.946	156.324
Verträge mit Gewinnbeteiligung	84.358	90.082
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	832	790
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	72.764	63.272
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	993	2.179
Gesamt	158.946	156.324

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2025 mit TEUR 654 negativ (2024: TEUR -723). Der Saldo aus der übernommenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug zugunsten der DONAU im Jahr 2025 TEUR 45 (2024: TEUR 48). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 96 (2024: TEUR 106) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ sind enthalten:

in TEUR	2025	2024
Gehälter und Löhne	66.208	65.523
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	1.599	1.784
Aufwendungen für Altersversorgung	-2.503	-1.800
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	21.993	21.001
Sonstige Sozialaufwendungen	992	764

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2025 Provisionen in der Höhe von TEUR 147.075 (2024: TEUR 136.485) an.

Die Aufwendungen für den Jahresabschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 219 (2024: TEUR 224).

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 14.431 (2024: TEUR 14.153).

Die gesamten [Erträge aus der Kapitalveranlagung](#) in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die [Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen](#) betrugen im Jahr 2025 TEUR 3.898 (2024: TEUR 12.964), die [Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen](#) TEUR 419 (2024: TEUR 589). Die [außerplanmäßigen Abschreibungen](#) betrugen im Geschäftsjahr TEUR 649 (2024: TEUR 7.709).

Die Steuersätze für die aus der temporären Differenz resultierenden latenten Steuern lagen 2025 in der Lebensversicherung bei 4,6 % bzw. 23 % und in der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Krankenversicherung bei 23 % (2024: 4,6 % bzw. 23 %).

Aktive latente Steuern in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Anteile an verbundenen Unternehmen	255	510
Kapitalanlagen	9.369	1.651
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	459	401
Bewertungsreserve	-7.392	-7.671
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	145.270	134.492
Langfristige Personalarückstellungen	34.096	42.278
Sonstige Rückstellungen	9.284	4.928
Temporäre Differenz	191.340	176.591
davon Lebensversicherung	22.008	24.899
daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	1.012	1.145
davon Schaden- und Unfallversicherung	169.093	151.450
daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	38.891	34.834
davon Krankenversicherung	239	241
daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	55	55

Entwicklung der latenten Steuern in TEUR	2025	2024
Stand am 1.1.	36.034	35.882
Erfolgswirksame Veränderung	3.925	152
Stand am 31.12.	39.959	36.034

IV. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge

Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:

ABW ERSTE STK EUROPE EM (ILLIQ. TEIL AT0000812938)
AMUNDI AUSTRIA STOCK (A) MITEIGENTUMSANTEILE
AMUNDI ETHIK FONDS FLEXIBEL
AMUNDI MEGA TRENDS
AMUNDI ÖKO SOZIAL EURO AGGREGATE BOND-T
AMUNDI ÖKO SOZIAL MIX MODERAT (T)
BGF-WORLD GOLD FUND-A2
BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION HEDGED A2
BLACKROCK GLOBAL FUNDS-WORLD MINING FUND-A2 EUR
BLACKROCK STR FD-EUR ABS-A EUR
BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER
CARMIGNAC PATRIMOINE-A 3D
CARMIGNAC SÉCURITÉ
CORE BALANCED
CORE DYNAMIC
C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RET. DYN.
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND (T)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN ESG T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VALUE INVEST PROTECT
DWS ESG BIOTECH LC
DWS GERMAN SMALL/MID CAP
DWS INVEST TOP ASIA LC
DWS VERMOEGENSBILDUNGSFOND I (A)
ECOFIN GLOBAL FUND
ERSTE BOND INTERNATIONAL-A
ERSTE FUTURE INVEST EUR R01-RT
ERSTE GREEN INVEST
ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)
ERSTE RESERVE EURO-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORP-T

ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPCT-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND MUENDEL-A
ERSTE RESPONSIBLE BOND-A
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA-T EUR
ERSTE STOCK EUROPE-EME-T
ERSTE STOCK GLOBAL-T EUR
ERSTE WWF STOCK ENVRMNT-T
ETHNA-AKTIV
ETHNA-DYNAMISCH
FF-GLOBAL MULTI ASSET GROWTH & INCOME FUND-A
FIDELITY FUNDS GL MULT AST IN-AAEH
FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)
FIDELITY FUNDS GL TECH FUND A
FIDELITY FUNDS-EUROP DYN GR-A
FIDELITY FUNDS-GREAT CHINA-A\$
FIDELITY FUNDS – WATER & WASTE FUND
FIDELITY FUNDS WORLD FUND
FLOSSBACH STORCH BD OP-RT EUR
FLOSSBACH VON S MUL OP II-R
FONDIS
FRANKLIN TEMPLETON ASIA GROWTH FUND
FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND
FRK FTSE CHINA UCITS ETF
FRK FTSE INDIA UCITS ETF
FTC GIDEON I
GAM MULTISTOCK – SWISS EQUITY
GARANT DYNAMIC
GLOBAL VAL QUANT SELE F-E
I-AM ALLSTARS CONSERVATIVE
INVESCO-ASIA EQUITY-A AD
INVESCO-EMERG MKT EQ-AAD
ISHARES MSCI WORLD ESG EHNCD USD-A
ISHARES CORE EURO CORP EUR A
ISHARES CORE EURO STOXX 50
ISHARES CORE MSCI WORLD UCIT
ISHARES CORE S&P 500 UCITS E
ISHARES DIGITAL SECURITY USD A
ISHARES GLOBAL CLEAN ENERGY USD A
ISHARES MSCI EM-ACC
ISHARES NASDAQ 100 USD ACC

J.BAER STRATEGY INCOME EURO
JPM GLOBAL DIVIDEND-A ACC
JPM GLOBAL FOCUS-AEA
JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES FUND
LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC
MASTER S BEST-INVEST A
MASTER S BEST-INVEST B
MASTER S BEST-INVEST C
PATRIARCH SELECT WACHSTUM – UNITS B CAPITALISATION
PICTET-QUEST EUROPE SUSTAIN E-PE
PICTET-GLOB MEGATREND SL-PE
RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)
RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS THESAURIEREND
S ETHIKMIX-T
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV-A
SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A
SMART INVEST HELIOS AR-B
SUPERIOR 3-ETHIK-T
SWISS LIFE FUNDS (LUX) MULTI ASSET MODERATE RC
SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R
SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R
SWISSCANTO PORTFOLIO FUND SUSTAINABLE BALANCED
TEMP GLB CLI CHANGE-A ACC
TEMPLETON EMERGING MARKETS FD-A YDIS
TEMPLETON GROWTH FUND-CL A
TEMPLETON GROWTH FUND EURO
TRADECOM FONDSTRADER
VALUE INVESTMENT FONDS-T
VCH EXPERT FCP – VCH EXPERT NATURAL RESOURCES
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN T
X ARTIFICIAL INTEL BIG DA 1C
X MSCI WORLD HEALTH CARE
X MSCI WORLD INFO TECH

Die Kapitalanlage in der indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt in:

DONAU MULTI-ASSET INDEX ZERTIFIKAT 12/22/26
DONAU SMART AKTIEN GLOBAL INDEX ZERTIFIKAT 12/22/26
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11-27
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11-26
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 12-27
SIPLAT 0.0 04/02/40
SPIRE SA SIPLAT 0 10/01/38

Die Kapitalanlage der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge erfolgt in folgenden Fonds:

RT VORSORGEINVEST AKTIENFD-T
RT ZUKUNFTVORSORGE AKTIEN-T

(siehe dazu „V. Gewinnbeteiligung – Lebensversicherung – Gewinnverband Zukunftsvorsorge“).

V. Gewinnbeteiligung

Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsge-
mäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsab-
hängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst
verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des
Vorwegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR	
Abgegrenzte Prämien	718
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	99
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-9
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-251
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-225
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-68
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-64
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22
Zuweisung an die Risikorücklage	-4
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2025	174

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2025 mit TEUR 150 dotiert (2024: TEUR 67), das sind
86,3 % der Bemessungsgrundlage. Alle Versicherungsverträge im Gewinnverband A6 erhalten eine Prämienrückerstattung in Höhe von
zwei Monatsprämien auf Basis der Bestandsmonatsprämie per Dezember 2025. Die Gutschrift auf dem jeweiligen Prämienkonto erfolgt
per 1.5.2026.

Lebensversicherung

Durch die Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtignte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	91.236
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	35.347
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-8.317
Sonstige versicherungstechnische Erträge	534
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-144.681
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	47.642
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-16.521
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-48
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	247
Auflösung der Risikorücklage	72
Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Bemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren	0
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2025	5.368

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Das Zuführungserfordernis für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen inklusive Direktgutschriften betrug im Jahr 2025 TEUR 4.563 (2024: TEUR 8.529). Es wurden in diesem Jahr keine Anrechnungen aus historischen Mehrzuweisungen zur Minderung der Bemessungsgrundlage berücksichtigt.

Gewinnanteile in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2025

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden die Gewinnsätze beschlossen. Mit Gewinnbeteiligung abgeschlossene Versicherungsverträge erhalten gemäß den Bestimmungen der jeweils zutreffenden Versicherungsbedingungen nachstehende Gewinnanteile:

Gewinnverband B

Abrechnungsverband B

1. Alle Versicherungsverträge im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Alle Versicherungsverträge gegen Einmalprämie im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
B 66	Kapitalversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
	Pensionsversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B 92	Kapitalversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
BVA	Kapitalversicherung	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
B 98	Kapitalversicherung	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B 2000	Kapitalversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B 2004	Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B 2006	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
B 2007	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
B 2011	Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,50 %	-	0,50 %
B 2012	Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,10 %	*
		Einmalig		0,75 %	-	0,75 %
B 2015	Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,11 %	*
		Einmalig		1,00 %	-	1,00 %
B 2016	Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,12 %	**
		Einmalig		1,50 %	-	1,50 %
B 2017	Kapitalversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,12 %	**
		Einmalig		2,00 %	-	2,00 %
B 2022	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,12 %	**
		Einmalig		2,50 %	-	2,50 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband B Invest

1. Alle Kapitalversicherungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
B Invest	Kapitalversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B Invest 2004	Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B Invest 2006	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
B Invest 2007	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
B Invest 2011	Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,50 %	-	0,50 %
B Invest 2012	Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,17 %	*
		Einmalig		0,75 %	-	0,75 %
B Invest 2015	Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,18 %	*
		Einmalig		1,00 %	-	1,00 %
B Invest 2016	Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,20 %	**
		Einmalig		1,50 %	-	1,50 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband B Index

1. Alle Kapitalversicherungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird am 31.12. im ersten Versicherungsjahr ein halber Zinsgewinnanteil vergeben.

2. Die jährliche Gewinngutschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.

3. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme für Verträge mit laufender Prämienzahlung gewährt. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres ein halber Zinsgewinnanteil, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
B Index 2013	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	*
		Einmalig		2,50 %	-	1,25 %
B Index 2017	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	**
		Einmalig		2,50 %	-	1,25 %
B Index 2022	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	**
		Einmalig		2,50 %	-	1,25 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband R

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
R 99	Pensionsversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
R 2000	Pensionsversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
R 2004	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
R 2006	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
R 2007	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
R 2011	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,50 %	-	0,50 %
R 2012	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,17 %	*
		Einmalig		0,75 %	-	0,75 %
R 2015	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,18 %	*
		Einmalig		1,00 %	-	1,00 %
R 2016	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,20 %	**
		Einmalig		1,50 %	-	1,50 %
R 2017	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,20 %	**
		Einmalig		2,00 %	-	2,00 %
R 2022	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,20 %	**
		Einmalig		2,50 %	-	2,50 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband B 87, RL

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, werden am 31.12.2026, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, die Pensionen um einen Zinsgewinnanteil in Prozent der Vorjahrespension erhöht. Wird die Pensionszahlung mit Bonus (Bonuspension) erbracht, reduziert sich der Zinsgewinnanteil entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Auszahlungsart	Rechnungszins	Zinsgewinn
B 87	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	3,00 %	0,00 %
		ohne Bonus	3,00 %	0,00 %
RL 98	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	3,00 %	0,00 %
		ohne Bonus	3,00 %	0,00 %
RL 2000	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	3,25 %	0,00 %
		ohne Bonus	3,25 %	0,00 %
RL 2004	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	2,75 %	0,00 %
		ohne Bonus	2,75 %	0,00 %
RL 2006	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	2,25 %	0,25 %
		ohne Bonus	2,25 %	0,25 %
RL 2011	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	2,00 %	0,50 %
		ohne Bonus	2,00 %	0,50 %
RL 2012	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,75 %	0,75 %
RL 2015	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,50 %	1,00 %
RL 2016	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,00 %	1,50 %
RL 2017	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	0,50 %	2,00 %
RL 2022	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	0,00 %	2,50 %

Abrechnungsverband DD

Alle Pensions- und Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
DD	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
DD 98	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
DD 2000	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
DD 2004	Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
DD 2006	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
DD 2007	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
DD 2011	Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
DD 2012	Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,10 %	*
DD 2015	Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,11 %	*
DD 2016	Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,12 %	**
DD 2017	Kapitalversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,12 %	**
DD 2022	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,12 %	**

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Gewinnverband W

Abrechnungsverband W

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der Risikoprämie.

2. Versicherungen gegen Einmalprämie im Gewinnverband W, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre.

3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
W	Begräbnisvorsorge	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-
W 2004	Begräbnisvorsorge	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-
W 2006	Begräbnisvorsorge	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %
		Einmalig		0,25 %	-
W 2011	Begräbnisvorsorge	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %
		Einmalig		0,50 %	-
W 2012	Begräbnisvorsorge	Laufend	1,75 %	0,75 %	10,00 %
		Einmalig		0,75 %	-
W 2015	Begräbnisvorsorge	Laufend	1,50 %	1,00 %	10,00 %
		Einmalig		1,00 %	-
W 2016	Begräbnisvorsorge	Laufend	1,00 %	1,50 %	10,00 %
		Einmalig		1,50 %	-
W 2017	Begräbnisvorsorge	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %
		Einmalig		2,00 %	-
W 2022	Begräbnisvorsorge	Laufend	0,00 %	2,50 %	10,00 %
		Einmalig		2,50 %	-

Gewinnverband K

In diesem Gewinnverband sind alle gewinnberechtigten Risikoversicherungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband K erhalten einen Gewinnanteil, der in Prozent an der tariflichen Prämie bemessen wird. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband K

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2026 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R06, Z06, RF6	20 %
R95, Z95, ZST, RF95, ND1, RD1, ND6, RD6	25 %
R99, RR6	40 %
N99, RN6	50 %

Abrechnungsverband K 2011

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2026 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R0A, Z0A, RFA, RT1	20 %
NDA, RDA	25 %
RV1	30 %
RRA	40 %
RNA, RV2	50 %

Abrechnungsverband K 2012

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2026 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
ROB, R1B, R2B, RF0, RF1, RV3, RV4	50 %

Abrechnungsverband K 2015

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2026 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R3B, R4B, R5B, RF2, RF3, RV5, RV6	50 %

Abrechnungsverband K 2016

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2026 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R6B, R7B, R8B, RF7, RF8, RV7, RV8	50 %
RK1, DON_KREBS_2016	40 %

Abrechnungsverband K 2017

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2026 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
RAB, RBB, RCB, RFB, RFC, RVA, RVB	50 %
DON_RISIKO_2017, DON_RISIKO2L_2017, DON_RISIKOFALL_2017	50 %

Abrechnungsverband K 2025

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2026 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
DON_RISIKO_2025, DON_RISIKO2L_2025	50 %

Gewinnverband MP

Abrechnungsverband MP 2022

Alle prämienpflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband MP 2022 erhalten im Jahr 2026 einen Gewinnanteil in der Höhe von 50% der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen. Bei leistungspflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband MP 2022 werden am 31.12.2026, erstmals im zweiten Leistungsjahr, Pensionen um 2,50 % der Vorjahrespension erhöht.

Gewinnverband DDZ

Abrechnungsverband DDZ, DDZ 2017, DDZ 2022, DDZ 2025

In diesem Gewinnverband sind alle Zusatzversicherungen mit einer Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband DDZ erhalten im Jahr 2026 einen Gewinnanteil in der Höhe von 10 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Gewinnverband FLV

Alle fondsgebundenen Versicherungen im Gewinnverband FLV erhalten einen Gewinnanteil, der an der tariflichen Prämie bzw. Nettoeinmalprämie bemessen wird.

1. Alle Versicherungsverträge, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2026 einen Gewinnanteil in Prozent der für die laufende Versicherungsperiode vorgeschriebenen Nettoprämie. Dieser Gewinnanteil wird bei Fälligkeit der Prämie gutgeschrieben. Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2026 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
F0L	3 %
F1L, F2L, F3L, F4L, F5L, F6L	5 %

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2026 am Beginn des Versicherungsjahres einen Gewinnanteil von 0,30 % der Nettoprämie gutgeschrieben.

3. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden für den Ankauf von Fondsanteilen verwendet und erhöhen dadurch die Deckungsrückstellung.

Gewinnverband HLV, fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung

Die Prämienanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2026 beschlossene Gesamtverzinsung wird auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wird im Jahr 2026 eine Gesamtverzinsung in Prozent p. a. gutgeschrieben.

Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	Gesamtverzinsung im Durchschnitt 2026
HLV, HLV 2018	2,50 %
HLV 2020	2,50 %

Gewinnverband F, fondsgebundene Lebensversicherung bzw. Hybridprodukte

Alle Verträge im Gewinnverband F, die dem Abrechnungsverband H 2025 angehören, erhalten für die Kapitalanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, einen Zinsgewinn und einen Zusatzgewinnanteil. Am 31.12. wird der Durchschnitt der monatlichen Basisbeträge ermittelt und darauf der Zinsgewinnsatz und Zusatzgewinnsatz angewendet. Am 01.03. des Folgejahres wird der Gewinnanteil der entsprechenden Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

Jahr	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Zuteilungsdatum
2025	2,50 %	0,25 %	01.03.2026
2026	2,50 %	0,25 %	01.03.2027

Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen im Gewinnverband F, die dem Abrechnungsverband HL 2025 angehören, erhalten für die Kapitalanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, einen Zinsgewinn. Am 31.12. wird der Durchschnitt der monatlichen Basisbeträge ermittelt und darauf der Zinsgewinnsatz angewendet. Am 01.03. des Folgejahres wird der Gewinnanteil der entsprechenden Deckungsrückstellung gutgeschrieben und erhöht ab diesem Zeitpunkt die garantierte Rente.

Jahr	Zinsgewinn	Zuteilungsdatum
2025	2,50 %	01.03.2026
2026	2,50 %	01.03.2027

Alle Verträge im Gewinnverband F, die in kostengewinnberechtigte Fonds veranlagt sind, erhalten in den Abrechnungsverbänden F 2025, H 2025 und HL 2025 eine Gebührenrückvergütung in Höhe von 0,50 % des entsprechend in diesen Fonds veranlagten Volumens.

Gewinnverband Z

In diesem Gewinnverband sind die Pensionszusatzversicherungen nach § 108 b ESTG enthalten.

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Gewinnverband Z, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie und Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen, erhalten am 31.12.2026 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2027 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2026 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2027 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2026 die Pensionen nicht erhöht.

Gewinnverband BU

Abrechnungsverband BU

Im Abrechnungsverband BU sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU erhalten im Jahr 2026 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverbände BU 2009, BU 2011, BU 2012, BU 2015, BU 2016, BU 2017

In den Abrechnungsverbänden BU 2009, BU 2011, BU 2012, BU 2015, BU 2016 und BU 2017 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen in den Abrechnungsverbänden BU 2009, BU 2011, BU 2012, BU 2015, BU 2016 und BU 2017 erhalten im Jahr 2026 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2022

Im Abrechnungsverband BU 2022 sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten. Alle prämienpflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2022 erhalten im Jahr 2026 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen. Bei leistungspflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2022 werden am 31.12.2026, erstmals im zweiten Leistungsjahr, Pensionen um 2,50 % der Vorjahrespension erhöht.

Gewinnverband Zukunftsvorsorge

Die Prämienanteile der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2026 beschlossene Gesamtverzinsung wird auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben.

Der entsprechenden Deckungsrückstellung wird im Jahr 2026 folgende Gesamtverzinsung im Durchschnitt über das Jahr gutgeschrieben:

Versicherungsbeginn	Abrechnungsverband	Gesamtverzinsung im Durchschnitt 2026
bis 1.8.2013		2,25 %
ab 1.8.2013	ZV 1	2,25 %
	ZV 2	2,00 %
	ZV 3	1,75 %

Treuebonus Zukunftsvorsorge

Der Treuebonus für die laut Bedingungen betroffenen Verträge der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge beträgt für das Jahr 2027 5 % und bemisst sich an der Summe der eingezahlten Prämien.

Betriebliche Kollektivversicherung

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Gewinnverband BKV, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2025.

2. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Gewinnverband BKV, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie dem Rechnungszins, der Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
BKV	BKV 2006	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %
			Einmalig		0,25 %
BKV	BKV 2011	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %
			Einmalig		0,50 %
BKV	BKV 2012	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %
			Einmalig		0,75 %
BKV	BKV 2015	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %
			Einmalig		1,00 %
BKV	BKV 2016	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %
			Einmalig		1,50 %
BKV	BKV 2017	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %
			Einmalig		2,00 %
BKV	BKV 2022	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %
			Einmalig		2,50 %

Folgende Gewinnverbände und Abrechnungsverbände der Betrieblichen Kollektivversicherung erhalten während der Anwartschaftsphase, mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2026 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2025.

Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzlich Rente angewendet.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
V	2006BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %
			Einmalig		0,25 %
W	2011BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %
			Einmalig		0,50 %
X	2013BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %
			Einmalig		0,75 %
Y	2015BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %
			Einmalig		1,00 %
Q	2016BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %
			Einmalig		1,50 %
BKV	2017BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %
			Einmalig		2,00 %
BKV	2022BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %
			Einmalig		2,50 %
BKV	BKV 2026	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %
			Einmalig		2,50 %

Bei Betrieblichen Kollektivversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2026, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, bei folgenden Gewinnverbänden und Abrechnungsverbänden die Pensionen um einen Zinsgewinnanteil in Prozent der Vorjahrespension erhöht. Wird die Pensionszahlung mit Bonus (Bonuspension) erbracht, reduziert sich der Zinsgewinnanteil entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Auszahlungsart	Rechnungszins	Zinsgewinn
BKV	BKV 2006	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	2,25 %	0,25 %
			ohne Bonus	2,25 %	0,25 %
V	2006BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	2,25 %	0,25 %
			ohne Bonus	2,25 %	0,25 %
BKV	BKV 2011	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	2,00 %	0,50 %
			ohne Bonus	2,00 %	0,50 %
W	2011BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	2,00 %	0,50 %
			ohne Bonus	2,00 %	0,50 %
BKV	BKV 2012	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	1,75 %	0,75 %
X	2013BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	1,75 %	0,75 %
BKV	BKV 2015	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	1,50 %	1,00 %
Y	2015BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	1,50 %	1,00 %
BKV	BKV 2016	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	1,00 %	1,50 %
Q	2016BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	1,00 %	1,50 %
BKV	BKV 2017	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	0,50 %	2,00 %
R050	2017BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	0,50 %	2,00 %
BKV	BKV 2022	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	0,00 %	2,50 %
R000	2022BKV	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	0,00 %	2,50 %
BKV	BKV 2026	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
			ohne Bonus	0,00 %	2,50 %

VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2025 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Direkte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen:

Unternehmen	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
DONAU Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	100,00	2024	109.631	3.514
DV Immoholding GmbH, Wien	100,00	2024	51.014	-56
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	75,00	2024	833	11
VIE Global Services GmbH, Wien*	75,00	N. A.	N. A.	N. A.

Beteiligungen über 20 %, bei denen eine direkte Beteiligung besteht:

Unternehmen	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
twinformatics GmbH, Wien	30,00	2024	4.225	429
arithmetica Consulting GmbH, Wien	25,00	2024	830	335
HORIZONT Personal-, Team- und Organisations-entwicklung GmbH, Wien	24,00	2024	201	78
Lead Equities II. Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien**	21,59	2024	2.740	-198

* Gesellschaft wurde neu gegründet und am 10.12.2025 im Firmenbuch eingetragen

** Jahresabschluss zum 31.05.2024, in Abwicklung

VII. Angaben über persönliche Verhältnisse

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Hartwig Löger

1. Vorsitzender-Stellvertreterin

Mag.^a Liane Hirner

2. Vorsitzender-Stellvertreter

Michael Kainzbauer

Mitglieder

Senator Karl Egger

Mag.^a Maria Helene Guggenbichler

Mag.^a Anna Maria Hochhauser

KRⁱⁿ Mag.^a Christine Leopold

Prof.ⁱⁿ Elisabeth Stadler

KRⁱⁿ Sonja Zwazl

Arbeitnehmervertreter:innen

Andreas Haim-Geist

Thomas Buchbauer

Nicole Häusler

Willibald Gatterer bis 12.7.2025

Günther Plakolm

Alexandra Prokesch ab 17.11.2025

Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG 2016

Akad. Vkm. Norbert Csukovits

Mag. Florian Pekler (Stellvertreter ab 1.8.2024)

Die durchschnittliche [Zahl der Arbeitnehmer:innen](#) (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 1.334 (2024: 1.365). Von der gesamten Anzahl entfallen 1.318 (2024: 1.349) auf Angestellte und 16 (2024: 17) auf Arbeiter:innen. Von den Angestellten waren 771 (2024: 797) in der Geschäftsaufbringung und 547 (2024: 552) im Betrieb tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2025 keine Kredite aus.

[Haftungen](#) für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2025 nicht.

Von den [Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen](#) entfielen im Jahr 2025 TEUR 1.660 (2024: TEUR 2.510) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Für ihre Tätigkeit erhielten die [Vorstandsmitglieder](#) im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 2.622 (2024: TEUR 2.622). Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiter:innen zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2025 1:7,2.

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 719 (2024: TEUR 622).

Die Bezüge der Mitglieder des [Aufsichtsrates](#) im Jahr 2025 beliefen sich auf TEUR 131 (2024: TEUR 131).

Vorstand

Vorsitzende

Dr.ⁱⁿ Judit Havasi

Mitglieder

Dr.ⁱⁿ Edeltraud Fichtenbauer

Reinhard Gojer, MBA (bis 31.1.2025)

Mag. Roland Gröll

Dr. Wolfgang Petschko

Dr. Franz Josef Zeiler (ab 1.2.2025)

Stellvertreter des Vorstandes

Prok. Dr. Franz Josef Zeiler (bis 31.1.2025)

Mit 1. Februar 2025 haben sich folgende Änderungen im Vorstand ergeben:

Reinhard Gojer, MBA hat sein Vorstandsmandat zum 31. Jänner 2025 zurückgelegt.

Dr. Franz Josef Zeiler wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2025 zum Mitglied des Vorstandes bestellt.

Erweiterte Geschäftsleitung

Prok.ⁱⁿ Mag.^a Gertrud Drobesch (bis 30.6.2025)

Prok. Mag. Mario Dienstl

Prok. Dr. Manuel Schalk (ab 1.4.2025)

VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Aktionärsstruktur stellt sich wie folgt dar:

VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien	74,237 %
VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien	25,763 %

Die WIENER STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe erstellt eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung, in die die Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernbericht 2025, in dem diese konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts enthalten ist, steht unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der WIENER-STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 23 % (2024: 23 %) des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 20,7 % (2024: 20,7 %) des laufenden steuerlichen Verlustes.

Mit der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien als Organträger besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer.

IX. Globale Mindestbesteuerung

Die EU-Mitgliedstaaten haben die Umsetzung der Global Anti-Base Erosion (GloBE)-Regeln, der zweiten Säule der internationalen Steuerreform der OECD, auf europäischer Ebene beschlossen. Die EU-Richtlinie sieht vor, dass Gewinne von multinationalen Unternehmensgruppen oder großen inländischen Gruppen mit konsolidierten Umsatzerlösen von mindestens EUR 750,0 Mio. künftig einem Steuersatz von mindestens 15 % unterliegen. Die Richtlinie wurde mit dem am 30. Dezember 2023 veröffentlichten Mindestbesteuerungsreformgesetz in das österreichische Recht umgesetzt.

Die Änderungen im UGB betreffen die Bilanzierung bzw. Berichterstattung von latenten Steuern in Anlehnung der Änderung von IAS 12 für die IFRS-Bilanzierung. Bezüglich latenter Steuern wurde mit 23. Mai 2023 die fachliche Leitlinie zu den Änderungen an IAS 12 vom IASB veröffentlicht. Basierend auf dieser wird bis auf Weiteres eine Ausnahme von der Berücksichtigung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten gemäß den Vorgaben der globalen Mindestbesteuerung geregelt. Diese Ausnahme von der Bilanzierung gilt auch für das UGB und wird von der VIG-Gruppe entsprechend angewendet.

Auf Basis der österreichischen vollkonsolidierten Unternehmen der VIG-Gruppe werden die Safe Harbour Rules per 31. Dezember 2025 erfüllt.

X. Entfall der USt-Zwischenbankbefreiung

Mit Wirkung 1. Jänner 2025 wurde die österreichische Zwischenbankbefreiung im Bereich der Umsatzsteuer abgeschafft. Diese Abschaffung hat sowohl eingangs- als auch ausgangsseitig Auswirkungen. Eingangsseitig aufgrund potenziell höherer Kosten durch die Umsatzsteuerbelastung diverser Leistungen von Banken, Pensionskassen und anderen Versicherungen. Ausgangsseitig durch zusätzliche Umsatzsteuer auf Ausgangsleistungen des Konzerns an Banken, Pensionskassen und andere Versicherungen. Zusätzlich wurde ein Verfahren vor dem EuGH hinsichtlich der Qualifizierung der Zwischenbankbefreiung als verbotene Beihilfe eingeleitet. Im Abschluss wurde von der Bildung einer Rückstellung abgesehen. Die Gründe hierfür sind, dass weder das Urteil des EuGH noch die darauf folgenden Handlungen der Europäischen Kommission sowie der österreichischen Behörden feststehen. Es ist derzeit unklar, ob der Leistende oder der Leistungsempfänger der gemäß § 6 Abs 1 Z 28 UStG umsatzsteuerbefreiten Leistungen den für die Beihilfe relevanten „Vorteil“ hat. Auch ist unklar, wie zeitliche Effekte und ein etwaiger Vorsteuerabzug die Höhe dieses „Vorteils“ beeinflussen. Die bestmögliche Schätzung der verschiedenen Szenarien hat ergeben, dass sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss ableiten lassen.

XI. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag wurde der Erwerb eines BKV-Portfolios der ERGO Versicherung vereinbart. Der Rechts- und Gefahrenübergang erfolgt erst im Jahr 2026. Zum Bilanzstichtag ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen nicht vor.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem Bilanzgewinn von EUR 18.490.808,02 abgeschlossen. Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt EUR 300.656,14. Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2025 wie folgt zu verwenden:

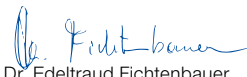
Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 18.000.000 ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 490.808,02 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 3. März 2026

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko



Dr. Franz Josef Zeiler

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group,
Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 266 VAG i.V.m. § 275 UGB zur Anwendung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz“

Das Risiko für den Abschluss

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 1.589 Mio. EUR ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Wir haben nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Wir haben weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 853 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 1.494 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusage.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. März 2024 als Abschlussprüfer gewählt und am 19. April 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 18. März 2025 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 22. April 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Karl Prossinger.

Wien, am 3. März 2026

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

	Unterschriften	Mag. Karl Prossinger
	Datum/Zeit-UTC	2025-10-09T15:18:32+02:00
	Prüfung	Seite http://www.signaturpruefung.gv.at
Hinweise	Diese Unterschrift ist gem. §4 Abs. 1 (2) der handschriftlichen Unterschrift grundsätzlich nicht gleichgesetzt.	

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Karl Prossinger
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

X. Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Versicherungsaufsichtsgesetz aufgestellte Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 3. März 2026

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko



Dr. Franz Josef Zeiler



Kontakt



Ansprechpartner:innen und Adressen

Generaldirektion

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: + 43 (0) 50 330-70000
donau@donauversicherung.at
www.donauversicherung.at

Ombudsstelle

Carmen Hudson
Tel.: + 43 (0) 50 330-72840
ombudsstelle@donauversicherung.at

Asset Management Immobilien

Mag. (FH) Alois Sailer
a.sailer@donauversicherung.at

Asset-Risk Management

Mag. Bernhard Reisecker
b.reisecker@donauversicherung.at

Betriebliche Altersvorsorge

Günther Kahlfuss
g.kahlfuss@donauversicherung.at

Betriebsorganisation

Robert Redl
r.redl@donauversicherung.at

Transformation & Digitalisierung

Ing. Markus Svanda
markus.svanda@twinformatics.at

Compliance Office

Dr. Martina Gastl
m.gastl@donauversicherung.at

Darlehen, Beteiligungen & Immobilien

Mag. Klaus Wiltschnigg
k.wiltschnigg@donauversicherung.at

Datenschutz

Ing. Thomas Riegler, MSc
t.riegler@donauversicherung.at

DONAU Brokerline

Prok. Mag. Alastair McEwen
alastair.mcewen@donauversicherung.at
Dipl.-BW Anja Lenz
a.lenz@donauversicherung.at

Risikomanagement

Mag. Lambert Muri
l.muri@donauversicherung.at

ESG Officer

Katharina Schlair, MSc
k.schlair@donauversicherung.at

Fachbereich Schaden/Unfall

Prok. Mag. Mario Dienstl
m.dienstl@donauversicherung.at

Fachabteilung Kfz

Mario Nusser
m.nusser@donauversicherung.at

Fachabteilung SHU

Dipl.BW Ulrike Schreiber
u.schreiber@donauversicherung.at

Finanz- und Rechnungswesen

Prok. Hartwig Fuhs
h.fuhs@donauversicherung.at

Firmengeschäft

Ing. Mag. Gerald Netal, MBA
g.netal@donauversicherung.at
Dr. Josef Aigner
josef.aigner@donauversicherung.at

Geldwäscheprävention

Markus Sporrer
m.sporrer@donauversicherung.at

Generalsekretariat

Prok. Dr. Manuel Schalk
m.schalk@donauversicherung.at

IT-Koordination End2End Schaden/Unfall

Prok. Ing. Roman Pfisterer
r.pfisterer@donauversicherung.at

IT

Prok. DI Klaus Krebs
k.krebs@donauversicherung.at

Vertriebs- und Kundenmanagement

Franziska Dieplinger
f.dieplinger@donauversicherung.at

Lebens- und Krankenversicherung

Prok. Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Leistung Kfz und SHU

Prok. Mag. Erhard Forstner
e.forstner@donauversicherung.at

Leistung Rechtsschutz

Mag. Michael Stepan
m.stepan@donauversicherung.at

Personal

Mag. Daniela Hagmann
d.hagmann@donauversicherung.at

Recht, Emittenten Compliance Office

Prok. Dr. Manuel Schalk
m.schalk@donauversicherung.at

Revision

Martin Pongratz, MA, M.A.
m.pongratz@donauversicherung.at

Rückversicherung

Prok. Mag. Christian Eisinger
c.eisinger@donauversicherung.at
Mag. Gerald Klemensich
g.klemensich@donauversicherung.at

Prämien-Zahlungsverkehr – Servicecenter Inkasso

Mag. Andreas Weninger
a.weninger@donauversicherung.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Alexander Jedlička
a.jedlicka@donauversicherung.at

Controlling und Unternehmenssteuerung

Hannes Ernst-Nordhaus
h.ernst@donauversicherung.at

Reporting & Data

DI Clemens HAIM, BSc.
c.haim@donauversicherung.at

Verantwortlicher Aktuar

Ing. Mag (FH) Kurt Senftleben
k.senftleben@donauversicherung.at

Stellvertreter des Aktuars

Mag. Johannes Puttinger
j.puttinger@donauversicherung.at

Vertragsverwaltung Schaden/Unfall

Prok. Mag. Manuela Nedwed
m.nedwed@donauversicherung.at

Marketing & Branding

Mag. Andreas Cieslar
a.cieslar@donauversicherung.at

Aktuariat und Versicherungsmathematische Funktion Nicht-Leben

DI Wilfried Jung
w.jung@donauversicherung.at

Versicherungsmathematische Funktion Lebens- und Krankenversicherung

Prok. Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Wertpapiere & Fonds

Mag. Reza Kazemi-Tabrizi
r.kazemi-tabrizi@donauversicherung.at

Zentrale Verkaufsleitung

Mag. Markus Rubak
m.rubak@donauversicherung.at

Landesdirektionen

Landesdirektion Wien

Landesdirektor Thomas Fischill, MBA

1010 Wien, Schottenring 17
Tel.: +43 (0) 50 330-70110
Fax: +43 (0) 50 330 99-70110
E-Mail: wien@donauversicherung.at

Landesdirektion Salzburg

Landesdirektor Friedrich Lixl

5020 Salzburg, Friedensstraße 11
Tel.: +43 (0) 50 330-70170
Fax: +43 (0) 50 330 99-70170
E-Mail: sbg@donauversicherung.at

Landesdirektion Niederösterreich

Landesdirektor Norbert Zäsar

3100 St. Pölten, Schulring 23
Tel.: +43 (0) 50 330-70120
Fax: +43 (0) 50 330 99-70120
E-Mail: noe@donauversicherung.at

Landesdirektion Kärnten

Landesdirektor Michael Riegler

9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13
Tel.: +43 (0) 50 330-70150
Fax: +43 (0) 50 330 99-70150
E-Mail: ktn@donauversicherung.at

Landesdirektion Burgenland

Landesdirektor Gerhard Schneebacher

7000 Eisenstadt, Ruster Straße 8
Tel.: +43 (0) 50 330-70130
Fax: +43 (0) 50 330 99-70130
E-Mail: bgld@donauversicherung.at

Landesdirektion Tirol

Landesdirektorin Nicole Madreiter

6020 Innsbruck, Schlossergasse 1
Tel.: +43 (0) 50 330-70180
Fax: +43 (0) 50 330 99-70180
E-Mail: tirol@donauversicherung.at

Landesdirektion Oberösterreich

Landesdirektor Wolfgang Gadermaier, MBA MPA

4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: +43 (0) 50 330-70160
Fax: +43 (0) 50 330 99-70160
E-Mail: ooe@donauversicherung.at

Landesdirektion Vorarlberg

Landesdirektor Torsten Eschenbrücher

6850 Dornbirn, Hatlerstraße 31
Tel.: +43 (0) 50 330-70190
Fax: +43 (0) 50 330 99-70190
E-Mail: vbg@donauversicherung.at

Landesdirektion Steiermark

Landesdirektor Günter Spreitzhofer, MBA

8010 Graz, Brockmanngasse 32
Tel.: +43 (0) 50 330-70140
Fax: +43 (0) 50 330 99-70140
E-Mail: stmk@donauversicherung.at

DONAU Brokerline

Geschäftsführer Prok. Mag. Alastair McEwen
Geschäftsführerin Dipl.-BW Anja Lenz
1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0) 50 330-70000
Fax: +43 (0) 50 330 99-70000
E-Mail: service@donaubrokerline.at

Impressum

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Begriffe „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Veröffentlichung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Herausgeberin und Medieninhaberin

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group
Schottenring 15, 1010 Wien, FN 32002m

Ansprechperson: Leiter Generalsekretariat

Prok. Dr. Manuel Schalk
E-Mail: m.schalk@donauversicherung.at

Für die Medieninhaberin

Unternehmenskommunikation
Tel.: +43 (0) 50 330-72146
E-Mail: redaktion@donauversicherung.at
Projektkoordination: Melina Kornberger

Gestaltung, Produktion, Druck

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group
Schottenring 15, 1010 Wien
Grafikkonzept & Art Direction: Thomas Pitterle
Korrektur: Mag.^a Teresa Profanter
Inhouse produziert mit firesys.

Redaktionsschluss: 3. März 2026

Fotos

Ian Ehm, Marlene Fröhlich, DONAU Versicherung, Jana Madzigon, Harald Schlossko, Richard Tanzer

Dieser Geschäftsbericht steht unter donauversicherung.at/donau/unternehmensberichte zum Download zur Verfügung.